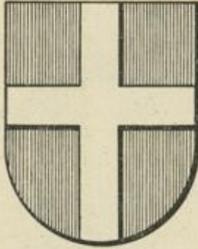


# Amtsblatt

der bundesunmittelbaren

H Stadt  Wien

Erscheint jede Woche Samstag  
Bezugspreis jährlich S 15.— mit Postzusendung,  
Einzelnummer S —30

Schriftleitung und Verwaltung: Wien,  
1., Neues Rathaus, Fernsprecher: A-23-500,  
Postspark.-Kto.: 210.045

Insertenannahme nur durch die „Gewista“, Wien, 1., Jasomirgottstraße 2, Tel. U 20-5-60, Postspark.-Kto.: B-163.254

Nr. 11

Wien, 13. März 1937

45. Jahrgang

## Die Kunstförderung durch die Stadt Wien.

Die jahrhundertalte Stellung Wiens als eines der Hauptzentren europäischer Kultur legt der Stadtverwaltung trotz der wirtschaftlichen Ungunst der Zeit die Pflicht auf, dem daraus überkommenen Aufgabenkreis durch Förderung der Künste, Heranziehung der Künstler bei Errichtung von Bauwerken, durch künstlerische Gestaltung von Anlagen und Räumen, durch Unterstützung notleidender Künstler, kurzum durch Bedachtnahme auf alles, was das Leben in einer Stadt künstlerisch auszudrücken vermag, mit allen zu Gebote stehenden Mitteln gerecht zu werden. Zu diesem Zwecke wurde zunächst der Kunstbeirat geschaffen, dessen Aufgabe vornehmlich in der Begutachtung künstlerischer Projekte der Stadtverwaltung selbst oder privater Vorhaben, die zu ihrer Verwirklichung der behördlichen Genehmigung bedürfen, besteht und dem auch die von außen kommenden Anregungen vorgelegt werden.

Eines der dringendsten Erfordernisse war die Schaffung von Arbeitsmöglichkeiten für die Künstler der verschiedenen Kunstgattungen durch die Stadtverwaltung und damit die Heranziehung der Künstler, die sich mangels der nötigen Auftraggeber und Mäzene zum meist in schwerer wirtschaftlicher Bedrängnis befinden, zur Mitarbeit an dem Wiederaufbau der Stadt Wien und ihre Eingliederung in das städtische Arbeitsprogramm. Nur auf diese Weise konnten unter den gegebenen Verhältnissen wertvolle intellektuelle Kräfte der Stadt und dem Vaterlande erhalten und nutzbar gemacht werden. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um Werke der Bildhauerkunst, die zur Ausschmückung neu errichteter Zweckbauten dienen. Aber auch durch Ankäufe von Gemälden namhafter Maler, die auf Grund der Gutachten und Vorschläge des Kunstbeirates über Verfügung des Bürgermeisters erfolgten, wurde der bildenden Kunst kräftige Förderung zuteil. Unabhängig davon ist der Erwerb älterer und neuerer Kunstwerke seitens der städtischen Sammlungen, der zur Vervollständigung der Bestände des historischen Museums der Stadt Wien dient.

Welches Interesse die Stadt der Erhaltung ihrer alten Kultur entgegenbringt, zeigt der im Vorjahr durchgeführte Ankauf des Gebäudeblocks der ehemaligen Bodenkreditanstalt. Hier wird das Haus der städtischen Sammlungen entstehen, in dem künftig das historische Museum der Stadt Wien untergebracht werden soll, um diesem für die Ge-

schichte unserer Stadt so wichtigen Institut endlich die jahrzehntelang erstrebte, dringend notwendige Ausdehnungsmöglichkeit zu geben. Auch die Sorge für die Erhaltung der bestehenden Kunstdenkmäler und Kirchen sowie deren unbedingt erforderliche Instandsetzung verursacht der Stadtverwaltung alljährlich bedeutende Kosten.

Um die Veranstaltung von Theater- und Opernaufführungen zu volkstümlichen Preisen vornehmen zu können und damit den weniger bemittelten Bevölkerungsschichten den Besuch dieser Kunststätten zu ermöglichen, werden von der Gemeindeverwaltung entsprechende Subventionen gewährt. Ebenso genießt das Filmwesen einerseits durch die Einführung der Filmzensur, andererseits durch die Änderung und Herabsetzung der Kinosteuer die Obforge der Stadt.

Freudigen Anklang haben die durch Gewährung einer Subvention seitens der Stadt Wien ermöglichten Plafkonzerte gefunden, die in den beiden letzten Sommern veranstaltet wurden und jedesmal fast 400 Musikern wenigstens vorübergehend Beschäftigung gegeben haben. Diese mehr als 50 Konzerte hatten aber auch den tieferen Sinn, die Freude der Bevölkerung an der lebenden Musik wachzuhalten.

Um die Künstlerschaft im freien Wettbewerb zu höheren Leistungen anzuspornen, hat die Stadt Wien so wie in früheren Jahren einer Reihe von Künstlervereinigungen Ehrenpreise gewidmet, die für hervorragende künstlerische Leistungen zuerkannt werden. Auch die hierfür aufgewendeten finanziellen Mittel und die Gewährung von Ehrenpensionen an verdienstvolle alte Künstler dienen der Förderung der bildenden Künste, denen sich ähnliche Maßnahmen für die anderen Kunstgebiete anschließen.

Von den Bestrebungen der Stadt Wien, Malern, Bildhauern und Architekten Arbeitsmöglichkeiten zu verschaffen, zeugen auch die Wettbewerbe für den besten Entwurf eines Franz-Joseph-Denkmales und für die Neugestaltung der Treppenanlage bei Maria am Gestade sowie der in Aussicht genommene Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen, die die Möglichkeiten der künftigen Entwicklung des Grinzinger Ortskernes aufzeigen sollen.

Die Aktion „Wien im Blumenjuch“, die der Verschönerung des Wiener Stadtbildes dient, gibt gleichzeitig weiten Kreisen der Bevölkerung die Möglichkeit, ihrer Freude an Blumen und Blüten und dem vielgerühmten Wiener Schönheitsfimmel bereiten Ausdruck zu geben. Desgleichen hat

sich die Aktion „Wien im Lichterglanz“, durch die vorzügliche Wiener Bauwerke und Kunstidentmaler ihre Formensönheit auch am Abend in magischem Licht enthüllen, als willkommener Beitrag zur Verschönerung der Stadt und als wertvoller Anziehungspunkt für die Fremden erwiesen.

Das Interesse der Stadtverwaltung an dem gesellschaftlichen, künstlerischen und kulturellen Leben Wiens zeigt sich schließlich auch in der wirtschaftlichen Förderung derartiger Unternehmungen, wie dies besonders wirksam in der Herstellung der Lustbarkeitsabgabe für die Wiener Theater und Konzerte sowie in der Förderung einer Reihe festlicher wie sportlicher Veranstaltungen, Ausstellungen usw. zum Ausdruck kommt. Nicht zuletzt wird der Künstlerschaft und dem heimischen Kunstgewerbe durch die Abhaltung der Wiener Festwochen sowie durch die Organisierung des Wiener Faschings seitens der Stadtverwaltung kräftige Förderung zuteil und die steigende Ziffer des damit verbundenen Fremdenzustromes, der den künstlerischen und kunstgewerblichen Erzeugnissen unserer Stadt ein erfreuliches Interesse zuwendet, läßt zuversichtlich einen weiteren Aufschwung dieser heimischen Erwerbszweige erhoffen.

### Verkehrsregelung in der Dommahergasse und Eduard-Klein-Gasse im 13. Bezirk.

#### Verordnung

vom 20. Februar 1937, Besonderes Stadttamt II/3—6363/36—  
Bundespolizeidirektion B. A. 101/37.

Auf Grund des § 4, Absatz 4, und des § 42 des Wiener Straßenpolizeigesetzes vom 15. April 1930, L.-G.-Bl. für Wien, Nr. 35, wird verordnet:

1. Die Dommahergasse wird in dem Teil zwischen der Auhofstraße und der Eduard-Klein-Gasse als Einbahnstraße erklärt und darf in diesem Teil nur in der Richtung von der Auhofstraße zur Eduard-Klein-Gasse befahren werden.

2. Die Eduard-Klein-Gasse wird in dem Teil zwischen der Dommahergasse und der Ostfront des Gebäudes der Bezirkshauptmannschaft Hiebing als Einbahnstraße erklärt und darf in diesem Teil nur in der Richtung von der Dommahergasse zur Hiebing Brücke befahren werden.

3. Die Durchfahrt durch die Eduard-Klein-Gasse ist in dem Teil zwischen der Hiebing Hauptstraße und der Ostfront des Gebäudes der Bezirkshauptmannschaft Hiebing in der Fahrtrichtung stadtauswärts verboten.

4. Übertretungen dieser Verordnung werden von der Bundespolizeidirektion nach § 79 des Wiener Straßenpolizeigesetzes mit Geldstrafen bis zu 500 Schilling, bei erschwerenden Umständen mit Arrest bis zu vier Wochen bestraft, der an Stelle oder neben der Geldstrafe verhängt werden kann.

Bundespolizeidirektion Wien, Besonderes Stadttamt II.

### Flächenwidmungs- und Bebauungspläne.

Beschlüsse und Planbeilagen sind gegen Erlaß der Dervielfältigungskosten in der M.-Abt. 9, 1. Bez., Neues Rathaus, Stiege 5, Hochparterre, erhältlich.

M.-Abt. 23/486/36.

#### Kundmachung

betreffend die Auflegung eines Entwurfes zur Neuweisung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet des Sportplatzes „Hohe Warte“, zwischen der Heiligenstädterstraße, Gallmeyerstraße, Rabundgasse, Stürzergasse, den Rothschildgärten und dem Schulweg im 19. Bezirk.

Im Sinne des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 15. März 1937 bis zum 30. März 1937 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.

Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.-Abt. 23, 1., Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Aufbau, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Vom Wiener Magistrat, Abt. 23,  
im selbständigen Wirkungsbereich.

## Gewerbebeanmeldungen.

26. Februar 1937.

Rösi Sieder, Stickergerber unter Ausschluß der Gold-, Perl- und Silberstickerei und Vordruckergewerbe, 2., Am Lador 13. — Herbert Weiß, Handel mit Lebensmitteln einschließlich Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten geistigen Getränken und Haushaltungsartikeln hinsichtlich der zuletzt genannten Artikel mit Ausschluß der in der Min.-Vdg. B.-G.-Bl. II, Nr. 326/34, genannten Waren, 2., Untere Augartenstraße 25. — Josef Minar, Monogrammprägergewerbe unter Ausschluß jeder in den Berechtigungsumfang eines handwerksmäßigen oder konzessionierten Gewerbes fallenden Tätigkeit, 2., Im Werd 15. — Rudolf Ryzl, Erzeugung von Matten, Teppichen und Decken aus Kokosfasern und Rohr, 2., Novaragasse 49. — Stefanie Halber, Handel mit Lebensmitteln mit Ausschluß der in der Min.-Vdg. B.-G.-Bl. II, Nr. 326, angeführten Artikel, 2., Ladorstraße 32. — Simche Koch, Handel mit Leder, 2., Ladorstraße 39. — Josef Fichtl, Marktfahrergewerbe (unter Ausschluß der in der Min.-Vdg. v. 26. 10. 1934, B.-G.-Bl. II, Nr. 326, aufgezählten Waren), 3., Baumgasse 37. — Karl Komlosch, Handelsagentur, 3., Siehgassee Nr. 16. — Martin Krämer, handschriftliche Anfertigung (Verdrieffältigung) von Noten, 3., Hohlweggasse 2. — Rudolf Hofmeister, Tischlergewerbe, 3., Neulinggasse 5. — Vicco Arieel Haim, Handelsagentur, 3., Stanislausgasse 4. — Felix Josef Hofmann, Herstellung von kleinen kunstgewerblichen Andenken und Schmuckartikeln aus Schnitzmaterial mit Ausnahme von Holz und Stein unter hauptpfändlicher Verwendung der Laubsäge und der Dentalwelle unter Ausschluß aller Arbeiter, die an einen Befähigungsnachweis gebunden sind, 3., Strohgasse 8. — Othmar Adalbert Jlg, Lichtpausergewerbe, 3., Untere Weißgerberstraße 9. — Alfred Friedberg, Handel mit Automobilen, Motorrädern, deren Bestandteilen und Zubehör, 4., Rainergasse 23. — Marie Hochrieder, Gemischtwarenhandel, 6., Kafnerengasse 25. — Bella Szilas, Handel mit Web-, Manufaktur-, Schnittwaren sowie Strümpfen, 6., Mariahilferstraße 79. — Sandor Ueberreich, Wäschewascherei, beschränkt auf Damenwäsche und Damenputzwaren, 6., Mariahilferstraße 103. — Tapissier- und Kurzwaren Vertriebsgesellschaft m. b. H., Vordruck-, Sticken, mit Ausschluß der handwerksmäßigen Gold-, Silber- und Perlenstickerei, Erzeugung von Tapissierwaren und Handarbeiten aus textilem Material, 6., Stumpergasse 7. — Hans Mendl, Handelsagentur, 7., Döblergasse 2. — Alexander Timar, Handelsagentur, 7., Schottenfeldgasse 48 a. — Leopold Blaha, Handelsagentur, 13., Hiebing Hauptstraße 107. — Suwa Nuda, Bettfedernreinigung, 13., Wiffendorferstraße 24. — Othmar Müller, Kleidermachergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Herrenkleidern, 16., Brunnengasse Nr. 75. — Magdalena Zdrahal, Strick- und Wirkwarenherstellung, 16., Friedmanngasse 14. — Alois Wahinger, Steinholz- und Terrazzoherstellung, 16., Rankgasse 36. — Friederike Willer, Strick- und Wirkwarenherstellung, 17., Kalvarienberggasse 37. — Helene Frankl, Modistengewerbe, 17., Ottakringerstraße 28. — Anton Steidl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses, 18., Schulgasse 31. — Margarethe Haas, Damenkleidermachergewerbe, 19., Roderergasse 14. — Fritz Aigner, Wäscherollergewerbe, 20., Kuchengasse 10. — Johann Blüthl, Ausübung des Fußbeschlages, 21., Morelligasse 17.

27. Februar 1937.

Friedrich Biath, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses, 1., Johannesgasse 20. — Rösi Sieder, Erzeugung weiblicher Handarbeiten unter Ausschluß jeder in den Berechtigungsumfang eines gebundenen oder handwerksmäßigen Gewerbes fallenden Tätigkeit sowie Plissieren und Knopfpresen, 2., Am Lador 13. — Hermine Maier, Kleidermachergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Damenkleidern, 2., Obere Augartenstraße 14. — Karl Wöber, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, 2., Erzherzog-Karl-Platz 23. — Otto Reumar, Handel mit Briefmarken für Sammlerzwecke und mit philatelistischen Bedarfsartikeln, 2., Hollandstraße 10. — Karl Nemecel, Tischlergewerbe, 2., Waipergasse 4. — Auguste Czaczkes, Wäscherollergewerbe, 2., Negerlegasse 9. — Josefa Rabacz, Handel mit Lebensmitteln mit Ausschluß der in der Artikelliste, B.-G.-Bl. II, Nr. 326/34, genannten Waren, 2., Rotensierngasse 35. — Wladimir Paweska, Kleidermachergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Herrenkleidern, 2., Schönngasse 13. — Dr. Moritz Fichmann, Metallpreser- und Metallprägergewerbe, 2., Schüttelstraße Nr. 29. — Theodor Koller, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses, 2., Ladorstraße 46. — Rosa Masl, Wäscher- und Wäschebügelergewerbe, beschränkt auf die Übernahme, 2., Wolmutstraße 31. — Josef Forster, Aufbewahrung von Fahrrädern, 3., Großmarkthalle. — Maria Theresia Pointner, Betrieb einer elektrischen kalten Wäscherolle, 3., Hingerstraße 10. — Otto Schatzler jun., Handel mit Wolle, Garnen und Strickwaren sowie mit

zugehörigen Adjutierartikeln, und zwar sämtliche Gegenstände ausschließlich für Damen, 4., Obergasse 36. — Rudolf Dels, Plissieren und Stoffknopferzeugung (Knopfenpressen), 4., Schillanederstraße 3. — Rafael Lunardi, Gipsfigurenmalerei, 4., Schleifmühlgasse 18. — Johann Puhr, Alleinhaber der Fa.: „Kollarz & Puhr“, Wäschewarenherzeugung, 4., Wiedner Hauptstraße 18. — Johann Puhr, Alleinhaber der Fa.: „Kollarz & Puhr“, Gemischtwarenhandel, 4., Wiedner Hauptstraße 18. — Leo Dichter, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, 7., Kaiserstraße 55. — Paul Morgenstern, Lichtpausergewerbe, 7., Neubaugasse 40. — Friedrich Karl Ferdinand, Lebensmittelhandel mit Ausschluß der laut Artikelliste an den großen Befähigungsnachweis gebundenen Waren, jedoch Handel mit Kaffee-Erzeugnissen, Speiseölen aller Art, Süßfrüchten, Reis und Fischkonserven, 7., Reustiftgasse 84. — Otto Brosche, Konzession gemäß § 5 der Min.-Vdg., B.-G.-Bl. Nr. 213/29, für die gewerbmäßige Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen, Unterfüße, für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession), 9., Brunnbadgasse 15. — Karl Karber, Fleischhauergewerbe, 10., Leibnizgasse 37. — Renatus Battistie, Großhandel mit Druckorten, gedruckten Reklameartikeln, Papierwaren und Bürobearbeitungsartikeln, 12., Kollmanergasse 12. — Karl Johann Fahl, Wäschewarenherzeugung, 13., Goldschlagstraße 128. — Josefina Heilpern, Handel mit Schuhen aller Art, Schuhbedarfs- und Schuhzugehörartikeln sowie Schuhputzmitteln, 13., Hütteldorferstraße 183. — Charlotte Glaz, Inlaffsbüro (gewerbmäßige Einziehung fremder Forderungen mit Ausnahme der als Bankgewerbetätigkeit nicht unter die Gewerbe-Ordnung fallenden Einziehung von Wechseln und Schecks, kaufmännischen Anweisungen und Verpflichtungsscheinen, 13., Mantelgasse 4. — Johann Buzolits, Fleischfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinverkauf von Würst-, Selchwaren und frischem Fleisch, 15., Altonplatz 10. — Dr. Heim Weiß, Erzeugung von Abfällen aus „Melbo“ und imprägnierter Pappe ohne Lederbestandteile, 15., Gablenzgasse 9. — Edmund Tiller, Erzeugung von Schriften, Stempeln und Buchdruckertypen aus Holz und Gummi, 15., Widhofgasse 18. — Maria Hartmann, Handel mit Milch und Molkereiprodukten, Lebensmitteln, Konsum-, Spezerei- und Kolonialwaren, Materialwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Flaschen und Flaschenbier, 16., Hafnerstraße 53. — Hans Zellinek, Handel mit Woll- und Seidenwaren, 16., Neulerchenfelderstraße 4. — Johann Gröhl, Steinholz- und Terrazzoherzeugung, 16., Rantgasse 36. — Marie Gössinger, Handel mit Lebensmitteln, Konsum-, Spezerei-, Kolonial- und Materialwaren, gebrannten geistigen Getränken und Flaschenbier, 16., Richard-Wagner-Platz 10. — Julius Nicco, Erzeugung von Steinholzfußböden und das Gießen von Kunststein und Kunststeinwaren mit Ausschluß jeder handwerksmäßigen und an eine Konzession gebundenen Tätigkeit, 17., Blumengasse 15. — Ludwig Weinberger, Mechanikergewerbe, 17., Fersberggasse 9. — Josef Day, Zusammenstellung von Radioapparaten aus fertig gekauften Bestandteilen und Reparaturen von Radioapparaten, insofern die Reparaturen im Austausch fertig gekaufter Bestandteile bestehen und nicht in den Umfang eines handwerksmäßigen oder konzessionierten Gewerbes fallen sowie Betrieb einer Ladestation und Vornahme von Überprüfungen von Radioröhren, 18., Kreuzgasse 87. — Josef Day, Handel mit Elektro- und Radioapparaten sowie mit den zugehörigen Materialien, soweit der Betrieb nicht an eine besondere Bewilligung (Konzession) oder den Nachweis einer besonderen Befähigung gebunden ist, 18., Kreuzgasse 87. — Elise Walschek, Gastwirts-gewerbe, 18., Schulgasse 26. — Elias Lobzower, Handel mit Schuhen, 18., Schulgasse 33. — Walter Edmund Bekarel, Handelsagentur, 19., Hofzeile 29.

#### 1. März 1937.

Egon Gröger, Großhandel mit Mineralölen, 2., Aspernbrücken-gasse 2. — Moritz Kaufmann, Expeditionsgewerbe mit Ausschluß jener Tätigkeit, die im Sinne der Min.-Vdg., B.-G.-Bl. Nr. 109/31, an eine Konzession gebunden ist, 2., Tabakstraße 76 a. — Ernst Heinrich Kohlweis, Mechanikergewerbe, 5., Straußengasse 18. — Kurt Fiedler, Handelsagentur, 6., Gumpendorferstraße 91. — Heinrich

Fried, Spielwarenerzeugung, 6., Mariahilferstraße 79. — Johann Alois Edl, Großhandel mit Parfümerie-, Haushaltungsartikeln sowie Materialwaren, 6., Matrosengasse 3. — Karl Armbruster, Großhandel mit Eisen- und Metallwaren, 6., Mollardgasse 16. — Franz Berger, Handel mit Obst und Grünwaren, 6., Stumpergasse 36. — Gustav Gullaty, Handel mit Papier-, Schreib- und Zeichenwaren sowie mit den einschlägigen Kurzwaren, 7., Burggasse 62. — Rudolf Josef Bou-lidel, Handschuhmachergewerbe, 7., Verchenfelderstraße 123. — Hans Leißner, Konzession zur Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und zur Ver-mittlung von Hypothekendarlehen (Realitätvermittlung), 7., Neu-bau-Gürtel 4. — Josef Franz Fandler, Tischlergewerbe, 7., Schotten-feldgasse 23. — Ludwig Martiny, Geschäftsvermittlung, 9., Alfer-straße 10. — Franz Fraundorfer, Gemischtwarenhandel, 9., Liechten-steinstraße 15. — Fa.: Herrenwäsche-Fabrik E. Matscheradek, Allein-inhaber: Ernst Matscheradek, Wäschewarenherzeugung, 9., Liechten-steinstraße 17. — Fa.: Herrenwäsche-Fabrik E. Matscheradek, Allein-inhaber: Ernst Matscheradek, Krawattenerzeugung, 9., Liechten-steinstraße 17. — Friedrich Goldengraber, Übersetzungsbüro, 9., Müllner-gasse 13. — Julius Breitschopf, Handel mit Papier-, Schreib- und Zeichenrequisiten sowie Spiel- und einschlägigen Kurzwaren, 9., Auf-dorferstraße 62. — Alfred Adolf Kotter, Inzeratenvermittlung, 9., Porzellan-gasse 21. — Wilhelm Schiefer, Handelsagentur, 9., Porzellan-gasse 58. — Stephan Entö, Werbung von Inzeraten, Plakaten und Anfründigungsmitteln aller Art, Anzeigenvermittlung und gewerbs-mäßige Beratung in Reklameangelegenheiten, Entwurf und Ausfüh-rung von Werbestücken sowie Entgegennahme, Planung und Durch-führung von Geschäfts- und Kinoreklame aller Art, 9., Porzellan-gasse 60. — Friedrich Schlosser, Alleinhaber der Fa.: Auslieferungslager der „Mars“ Bleistiftfabrik J. S. Stedler, Nürnberg, Schlos-ser & Co., Handelsagentur und Kommissionswarenhandel mit Papier, Büroartikeln und Schreibwaren, 9., Rotenlöwengasse 13. — Klara Hoffmann, Krawattenerzeugung, 9., Schul-Strafnigkt-Gasse 13. — Karl Jgouz, Futtermittelerzeugung, 9., Seberingasse 5. — Emilie Bilech, Auskunftsverteilung in Versicherungsangelegenheiten mit Aus-schluß jeder Privatgeschäftsvermittlung und jeder Auskunft über Kreditverhältnisse, 9., Stroheckgasse 13. — Offene Handelsgesellschaft „Karl Druks“, Handelsagentur, 9., Universitätsstraße 12. — Alois Kroy, Mechanikergewerbe, 9., Währingerstraße 26. — Offene Han-delsgesellschaft „Goldschmid“, Handel mit Uhren, Doublet, Bijou-terie-, Chinasilber- und Alpacawaren und verchromten Stahlbesieden, 10., Favoritenstraße 111. — Josef Kaniuk, Handel mit Parfümerie-waren und Haushaltungsartikeln mit Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis oder eine Konzession gebunden ist, 12., Arndtstraße 46. — Josef Vojch jun., Marktfahrer-gewerbe mit Ausschluß der im § 1 a, Abs. 1, Punkt a der Gem.-Vdg. der M.-B. vom 26. 10. 1934, B.-G.-Bl. II/326, angeführten Waren und solchen, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, 12., Grieshofgasse 9/11. — Siegfried Feld, Wäschewarenherzeugung, 12., Weidlinger Hauptstraße 74. — Rosa Spiller, Handel mit Parfümerie-waren und Haushaltungsartikeln nebst Petroleum mit Ausschluß von Materialwaren, 12., Ratschthgasse 11. — Heinrich Sach, Handels-agentur, 12., Rudergasse 6. — Irma Löwy, Gemischtwarenhandel mit Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine Konzession ge-bunden ist, 12., Schönbrunnerstraße 182. — Ing. Otto Storzeny, Ge-rißtleihanlage, 12., Tivoligasse 35. — Anna Riedl, Papier-, Kurz-, Galanteriewaren und Rauchrequisitenhandel, wie bei Tabaktraffiken üblich, 12., Tivoligasse 49. — Heinrich Seering, Verschleiß von Zuderbädern, Manditen, Marmeladen, Fruchtstäben, Sodawasser und Gefrorenem, 12., Steinböckengasse 152. — Johanna Sanyta, Kaffeehändlerkonzession, 14., Gelberstraße 104. — Franz Kühmayer, Fleischhauergewerbe, 14., Markt Weiselsstraße, Stand 63. — Offene Handelsgesellschaft „Ignaz Drill“, fabrikmäßige Erzeugung von Kaffeesurrogaten (als Zweigetablisement der in Ungarn a. d. March Nr. 16 bestehenden Hauptniederlassung), 15., Turnergasse 24. — Ing. Albin Kugi, Ausführung von Straßendeckenbau mit Ausschluß jeder gebundenen, handwerksmäßigen oder konzessionierten Tätigkeit, 16., Gut-tengasse 33. — Ing. Albin Kugi, Asphaltierergewerbe, 16., Gut-tengasse 33. — Heinrich Heinz, Fuhrwerksgewerbe mit der Beschrän-

## Zentralsparkasse der Gemeinde Wien

Hauptanstalt: I., Wipplingerstraße 8 — 22 Zweiganstalten

Die Gemeinde Wien haftet mit ihrem ganzen Vermögen für alle Einlagen in der Anstalt

fung der Betriebsmittel auf einen Zweispänner, 16., Römorgasse 40. — Carl Jahn, Chemischputzergewerbe, 19., Croicagasse 18. — Marie Selenbinder, Gastwirtsgerber, 20., Burghardtstraße 16. — Stefanie Sowa, Vordruckergewerbe, 20., Hellwagstraße 31.

### 2. März 1937.

Rivka Stampf, Handel mit Textil-, Strumpf- und Wirkwaren, 2., Glodengasse 24. — Josef Myles, Gemischtwarenhandel, 2., Wolfgang-Schmälz-Gasse 6. — Rosa Klaff, gewerbsmäßiger Betrieb von elektrischen Wäscherollen, 2., Wolmuthstraße 31. — Otto Kulla, Werbeberatung, Planung und Durchführung von Reklame, Betrieb eines Annoncenbüros (Übernahme von Anfeindungen im eigenen Namen und auf eigene Rechnung und Vermittlung) mit Ausschluß jeder in den Berechtigungsumfang eines gebundenen, handwerksmäßigen oder konzessionierten Gewerbes fallenden Tätigkeit, 2., Laborstraße 31. — Dr. Friedrich Frankl, Handelsagentur, 3., Am Heumarkt 23. — Viktoria Ebbühl, Viktualienhandel, 3., Landsträßer Gürtel 29. — Elfrieda Mörwald, Betrieb einer elektrischen Wäscherolle, 3., Paracelsusgasse 8. — Elfrieda Mörwald, Wäscher- und Wäschebüglergewerbe mit der Beschränkung der Gültigkeit auf den Betrieb einer Übernahmestelle von Wäsche zum Waschen, Putzen und Bügeln, 3., Paracelsusgasse 8. — Elfrieda Mörwald, Chemischputzergewerbe mit der Beschränkung der Gültigkeit auf den Betrieb einer Übernahmestelle, 3., Paracelsusgasse 8. — Rafael Lunardi, Gipsfigurenerzeugung, 4., Schleismühlgasse 18. — Rafael Lunardi, Kunstfitter, 4., Schleismühlgasse 18. — Leontine Bedner, gewerbsmäßige Vermittlung literarischer Erzeugnisse mit Ausschluß jeder Tätigkeit, die an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, 8., Piratengasse 41. — Franz Kunz, Handel mit Briefmarken zu Sammlerzwecken und philatelistischen Bedarfsartikeln, 8., Schlüsselgasse 26. — Rupert Rath, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, 8., Stodagasse 28. — Ernst Lauffig, Handelsagentur, 10., Trieflerstraße 67. — Fritz Spiegler, Zweigniederlassung zur Übernahme von Rohhäuten für die auf Grund des Gewerbescheines vom 18. 10. 1906, B. 2184/18/W, der Bezirkshauptmannschaft Hiebing-umgebung in Auaersdorf bei Wien betriebene fabrikmäßige Ledererzeugung, 12., Schlachthaus Weidling. — Margarete Franziska Antonia Fühler, Kleidermachergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Damenkleidern, 13., Einsiedeleipasse 9. — Hermine Neubauer, Handel mit Lebensmitteln mit Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, 13., Magingstraße 4a. — Walter Bacher, Gemischtwarenhandel, 13., St. Veitgasse 42. — Heinrich Winter, Sägefeilerie, 14., Goldschlagstraße 126. — Offene Handelsgesellschaft „R. Nalla & Neffe“, Baumwollgewerbe, 15., Mariahilfer-Gürtel 39/41. — Eduard Andra, Konzession gemäß der Vdg. B.-G.-Bl. Nr. 213/29 mit der Berechtigung zur gewerbsmäßigen Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen im Umfange der Unterstufe, für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession), 16., Saffnerstraße 105. — Dr. Rudolf Bertel, gewerbsmäßiger Betrieb eines Laboratoriums und Erzeugung chemisch-technischer und chemisch-kosmetischer Produkte mit Ausschluß jeder Tätigkeit, die in den Berechtigungsumfang eines konzessionierten handwerksmäßigen oder gebundenen Gewerbes fällt, 18., Hildebrandgasse 38. — Josef Lehner, Handel mit Lebensmitteln und Haushaltungsartikeln unter Ausschluß der in der Min.-Vdg. vom 26. 10. 1934, B.-G.-Bl. II, 326/34, anerkennbaren Waren, 18., Nobann-Neuhaus-Voll-Platz 8. — Karoline Kabbler, Kleidermachergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Damenkleidern, 18., Schulgasse 29. — Karl Brunnbauer, Eisen- und Eisenwarenhandel, 18., Schulgasse 43a. — Margarete Radl, Handel mit Futwaffenartikeln, 18., Währingerstraße 160. — Ferdinand Slavoc, Beförderung von Lasten mittels Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung zweier Kraftfahrzeuge, 21., Angererstraße 18.

### 3. März 1937.

Else Huber, Vordruckerei und Erzeugung von Tapiserie-Artikeln und kunstgewerblichen Handarbeiten aus textilem Material unter Ausschluß jeder in den Berechtigungsumfang eines handwerksmäßigen oder gebundenen Gewerbes fallenden Tätigkeit, 1., Adlergasse 7 (Franz-Josefs-Kai 15). — Else Huber, Stickergerber unter Ausschluß der handwerksmäßigen Gold-, Silber- und Perlentiderei, 1., Adlergasse 7 (Franz-Josefs-Kai 15). — Alfred Rauch, Anbieten persönlicher Dienste an öffentlichen Orten unter Verwendung von Hilfskräften zum Zwecke der Beaufsichtigung und Aufbewahrung von Fahrrädern unter Zuhilfenahme von Fahrradführern, 1., Alpernplatz Nr. 5 (Urania). — Albert Creutzberg, Alleininhaber der Fa.: Wedpha, Vertrieb deutscher pharmazeutischer Produkte Creutzberg & Co., Konzession gemäß § 15, Punkt 14, der Gewerbe-Ordnung zum Großverkauf von Giften und von zur arzneilichen Verwendung bestimmten

Stoffen und Präparaten, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten oder hierfür nicht eine Konzession nach Punkt 14 erforderlich ist, 1., Wiberstraße 15. — Maria Holeček, Handel mit Wolle und weiblichen Handarbeiten sowie mit einschlägigen Kurzwaren, 1., Burgring 1. — Offene Handelsgesellschaft Edmund Kohn & Grünberg, Handel mit Kleider- und Stoffen, 1., Dominikanerbastei Nr. 24. — Franz Kopp, Tischlergewerbe, 1., Heßgasse 5. — Schloime (Salo) Adlerblum, Kürschnergewerbe, 1., Wahlgasse 2. — Alize Tremmel, Kleidermachergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Damenkleidern, 1., Rathausstraße 13. — Gertrude Marbach, Handel mit Briefmarken zu Sammlerzwecken und mit Bedarfsartikeln für Briefmarkensammler, 1., Wollzeile 27. — Josef (Jonas) Löwenberger, Alleininhaber der Fa.: Löwenberger & Pfeifer, Handelsagentur, 2., Obere Donaustraße 91. — Herbert Helmut Eise, Messerschmied- und Scharfschleifergewerbe, 2., Marinelligasse 17. — Herich Markl, Erzeugung von Zelluloidwaren mit Ausnahme jeder in den Berechtigungsumfang eines handwerksmäßigen, gebundenen oder konzessionierten Gewerbes fallenden Tätigkeit, 2., Kestrogasse 1. — Alice Kornfein, Modistengewerbe, 3., Seidlgasse 22. — Amalia Geldner, Handel mit Obst, Gemüse und Agrumen, 4., Raschmarkt, Stand Nr. 710 u. 733. — Leo Mautner, Handel mit gebrauchten Automobilen, Motorrädern und deren Bestandteilen, 5., Fendlgasse 25 (Lagerplatz). — Offene Handelsgesellschaft „Gm. Fritsch“, Gemischtwarenhandel, 5., Margaretenstraße 69. — Dr. Grethe Grau, Herstellung von Putzartikeln für Damenbekleidung aus Holz, Leder und Wolle, soweit diese Tätigkeit nicht unter den Umfang eines gebundenen oder handwerksmäßigen Gewerbes fällt, 5., Margaretenstraße 82. — Rosalia Engel, Erzeugung chemisch-kosmetischer Präparate mit Ausschluß jeder Tätigkeit, die einem gebundenen, handwerksmäßigen oder konzessionierten Gewerbe vorbehalten ist, 5., Schloßgasse 14. — Offene Handelsgesellschaft „Ferdinand Nappold“, Handel mit Schmirgelwaren und Haushaltungsartikeln 5., Strobachgasse 6. — Franz Rigischer, Handel mit Motorrädern, deren Bestandteilen und Zubehör, 5., Ziegelofengasse 24. — Franz Lanit, Personentransport mit dem Platztrafivagen Nr. 1215, 6., Rößlergasse 11. — Anton Brazzil, Kleidermachergewerbe, beschränkt auf die Herstellung von Männerkleidern, 10., Quellenstraße 93. — Rudolf Winholz, Fleischhauergewerbe, 13., Aufhofstraße 179. — Belegia Maresch, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Handel mit jenen Artikeln, deren Verkauf nicht an den großen Befähigungsnachweis oder an eine Konzession gebunden ist, 13., Märzstraße 140. — Dr. Fritz Blum, Werbeberatung, Anfertigung von Plakats, Inserat- und Textentwürfen und Planungen sowie die Durchführung von Reklamen aller Art und Annoncervermittlung, 13., Magingstraße 18. — Franz Nowotny, Lastenfuhrerergewerbe mit Pferdebetrieb, beschränkt auf die Verwendung von 2 (zwei) Paar Pferden, 13., Rissindorfstraße 33. — Anton Gschwendt, Betrieb einer kalten elektrischen Wäscherolle, 15., Gablengasse 3. — Anna Markler, Lebensmittel- und Konsumwarenvertrieb unter Ausschluß der gemäß der Vdg. vom 26. 10. 1934, B.-G.-Bl. II, Nr. 326/34, an den großen Befähigungsnachweis gebundenen Waren, 16., Maroltlingergasse 73. — Leopold Carl Kiccus, Handel mit Baumaterialien unter Ausschluß der Waren, deren Verkauf auf Grund der Vdg. vom 26. 10. 1934, B.-G.-Bl. II/326, an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, 16., Reinhartgasse 12. — Matthias Locher, Vornahme von Sprengungen, 19., Barawitzlagasse 3.

### 4. März 1937.

William Sahlo, Handelsagentur, beschränkt auf die Vermittlung von Versicherungsgeschäften, 4., Brudnerstraße 4. — Ruchem Veiser Weinberg, Großhandel mit Parfümerie-, Toilette- und Rasierbedarfsartikeln unter Ausschluß der laut Artikelliste an den großen Befähigungsnachweis gebundenen Waren, 6., Haydn-gasse 3. — Offene Handelsgesellschaft „Liesel & Comp.“, Vandagemmachergewerbe, 6., Mariahilferstraße 105. — Anton Veran, Schlossergewerbe, 6., Stieggasse 3. — Ernst Spielvogel, Gemischtwarenhandel, 7., Neubaugasse 80. — Antonie Lehmann, Betrieb einer elektrischen Wäscherolle, 16., Hafnerstraße 44. — Marie Mauler, Gastwirtsgerber, 16., Suttengasse 83. — Maria Bahr, Kontrollbüro, 16., Lienfeldergasse 60a. — Adolf Stark, Herstellung von Bausgearbeiten unter Ausschluß jeder in den Berechtigungsumfang eines handwerksmäßigen Gewerbes fallenden Tätigkeit, 16., Römorgasse 57. — Karl John, Branntweinschankkonzession, 16., Thaligstraße 107. — Wilhelmine Hauptmann, Handel mit Parfümeriewaren, Haushaltungsartikeln, Petroleum, Spiritus und Benzin, 18., Schöffelgasse 29. — Cäcilia Voglsang, Handel mit Lebensmitteln, Konsum-, Spezerei-, Kolonial- und Materialwaren sowie mit gebrannten geistigen Getränken und Flaschenbier, 18., Schumanngasse Nr. 16. — Johann Reinwirth, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Gastwirtschaft, 18., Staudgasse 42. — Sofie Haller, Handel mit Fahrrädern und deren Bestandteilen, 19., Heiligenstädter-



### Schreibmaschinen

sind in Qualität u. Leistung unübertroffen!  
20 Durchschläge, Setztaborator,  
Verchromung aller Blankteile etc.  
**Hch. Schrott & Donath Ges.m.b.H.**  
Wien, III., Heumarkt Nr. 9

**Asphaltierungen** Gegründet 1858  
**Dachdeckungen** mit Pappen aller Art  
**Isolierungen** gegen Feuchtigkeit  
**Bitumen - Bitumenemulsion (Kaltasphalt) - Colfalt**  
**POSNANSKY & HAUMANN Ges. m. b. H.**  
Wien, I., Nibelungengasse 8. Tel.: B-25-4-20 u. B-25-4-21

straße 161. — Karl Bedra, Versicherungsberatung, 19., Bankergasse 6.  
— Hugo Getreuer, Handelsagentur, 19., Rudolfiner-gasse 3a. — Josef  
Kozja, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen, 20., Jäger-  
straße 89.

### Arbeits- u. Lieferungsvergebungen.

Die Anbotsbehelfe (Pläne, Kostenanschläge, Bedingnisse usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die Bedingnisse können, falls verkäuflich, im Druckfortenverlag der städtischen Hauptkasse bezogen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote werden nicht berücksichtigt.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistratsabteilung erteilt.

Die **M.-Abt. 25, 1.**, Neues Rathaus, Stiege 3, Hochparterre, vergibt:

1.

Erd- und Pflastererarbeiten im  
Betrage von . . . . . S 28.800,—  
Fuhrwerksleistungen im Betrage von „ 7.600,—  
beim Bau der Wiener Höhenstraße, Bauteil II, Baulös 4,  
Abschnitt A, von der Sieveringerstraße bis km 4,125.

Anbotsverhandlung am Montag, den 22. März 1937,  
um 10 Uhr, in der M.-Abt. 25.

2.

Erd- und Pflastererarbeiten im  
Betrage von . . . . . S 16.700,—  
Fuhrwerksleistungen im Betrage von „ 4.500,—  
beim Bau der Wiener Höhenstraße, Bauteil II, Baulös 4,  
Abschnitt B, von km 4,125 bis Am Dreimarkstein.

Anbotsverhandlung Montag, den 22. März 1937, um  
10 Uhr 30, in der M.-Abt. 25.

3.

Erd- und Pflastererarbeiten im  
Betrage von . . . . . S 14.500,—  
Fuhrwerksleistungen im Betrage von „ 4.300,—  
Gußasphaltarbeiten im Betrage von „ 12.000,—  
Bitumen- oder Pechmörtelverguß-  
arbeiten im Betrage von . . . . . „ 11.900,—  
beim Straßenbau 19. Bezirk, Billrothstraße (Regulierung und  
Umpflasterung), von Krottenbachstraße bis Silber-gasse.

Anbotsverhandlung am Donnerstag, den 25. März 1937,  
um 10 Uhr 30, in der M.-Abt. 25.

**„Impregno!“** Ölbitumen für Straßenöhlungen  
**„Emas“** Kaltasphalt-Emulsion für Oberflächen-, Misch-  
und Einstreudecken  
**„Kalt- u. Heißeere“** für Straßenbehandlungen  
aller Art  
**„ALLCHEMIN“**, Allgemeine Chemische Industrie A. G.  
Wien, I., Bankgasse 1. Fernruf U 26-5-25 Serie

4.  
Erd- und Pflastererarbeiten im  
Betrage von . . . . . S 22.500,—  
Fuhrwerksleistungen im Betrage von „ 2.200,—  
Kaltasphaltfugenverguß-  
arbeiten im Betrage von . . . . . „ 4.100,—  
beim Straßenbau, 19. Bezirk, Cobenzlgasse (Regulierung und  
Kleinstenueupflasterung), von Dr.-Nr. 25 bis Dr.-Nr. 37.

Anbotsverhandlung am Donnerstag, den 25. März 1937,  
um 11 Uhr, in der M.-Abt. 25.

Vom Wiener Magistrat, Abt. 25,  
im selbständigen Wirkungsbereich.

Die **M.-Abt. 28, 7.**, Hermann-gasse 24—28, 2. Stiege,  
2. Stock, vergibt nachfolgende

Baumeisterarbeiten (Tarifpreise 1932) und Pfla-  
stererarbeiten (Tarifpreise 1930 bzw. 1931):

1.

Für den Umbau der Hauptunratskanäle am Concordia-  
platz vom Salzgries, Dr.-Nr. 14, bis Liefer Graben, Dr.-  
Nr. 24; in der Heinrichsgasse—Neutorgasse von der Gonzaga-  
gasse bis Neutorgasse, Dr.-Nr. 5, mit Überfallkanal  
am Salzgries; und Am Gestade vom Concordiaplatz bis Am  
Gestade, Dr.-Nr. 1, im 1. Bezirk:  
Baumeisterarbeiten im Betrage von . . . . . S 97.820,—

2.

Für den Umbau des Hauptunratskanales in der Fabo-  
ritenstraße, zwischen Schleiergasse und Grenzacker-gasse im  
10. Bezirk:

Baumeisterarbeiten im Betrage von . . . . . S 184.200,—  
Pflastererarbeiten im Betrage von . . . . . „ 5.000,—

Anbotsverhandlung:

ad 1. Samstag, den 20. März 1937, um 9 Uhr;

ad 2. Samstag, den 20. März 1937, um 9 Uhr 15.

Vom Wiener Magistrat, Abt. 28,  
im selbständigen Wirkungsbereich.

Die **M.-Abt. 44**, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstr. 1,  
beabsichtigt, die

Anfertigung von Sommeranzügen nach Maß,  
mit Fertigprobe,

zu vergeben. Nähere Auskünfte werden in der M.-Abt. 44,  
Zimmer 8, Dienstag und Donnerstag in der Zeit von 8 bis  
13 Uhr, erteilt. Ebendort sind die Anbote bis 18. März 1937,  
12 Uhr, zu überreichen.

Vom Wiener Magistrat, Abt. 44,  
im selbständigen Wirkungsbereich.

**Nähmaschinen?**  
**Rast & Gasser!**

**Schraubenfabriken  
Metallwerk  
Formdrehereien  
Ärztliche Instrumente RK 3  
Bleistiftfabrik**  
Brevillier & Urban A. G., Wien, VI., Schraubenhof

**„Universale — Redlich & Berger“**  
Bauaktiengesellschaft

Wien, I., Renngasse 6  
Fernsprecher U-20-5-45 Serie

## Baubewegung

### Neubauten.

3. Bezirk: Weißgerberlande 6, Wohnhaus, Bauführer Stabil Baugesellschaft für Hoch- und Tiefbauten m. b. H., 9., Berggasse 25 (2886).
7. Bezirk: Neustiftgasse 52, Wohnhaus, Bauführer Bm. Dr. Ing. Hans Ungethüm, 5., Ober Amtshausgasse 23 (3170).
11. Bezirk: Gädnergasse, E.-Z. 2197/Eg., Wohnhaus, Johann und Gabriele Mencit, 3., Dietrichgasse 61, Bauführer Bm. Eduard Slavicek (413.37).
12. Bezirk: Fochgasse 26, Wohnhaus, Amalie Wallisch, 1., Judenplatz 6, Bauführer Bm. Josef Mantisch (840).
19. Bezirk: Sieberingerstraße 116, Einfamilienhaus, Rudolf und Dorothea Baum, 2., Lilienbrunnengasse 10, Bauführer Bm. Johann Sabora (E-25/37).
21. Bezirk: Siedl. Mühlhäufel, Parz. 85, Siedlungshaus, Julius und Anna Freymann, 15., Krenzinggasse 41, Bauführer Bm. Hans Glasauer (B 77/37).
- " " E.-Z. 1035, Parz. 2247, Hauptstraße 20, Bruchhaußen, Wohnhaus, Anna und Johann Stieglmaier, 21., Hauptstraße 20, Bauführer Bm. Richard Kenner & Co. (B 78/37).
- " " Gft. 389/10, E.-Z. 1785, Bauplatz 10, Groß-Nedlersdorf I, Gartenhaus, Ferdinand und Marie Seidler, 21., Nedlersdorfplatz 30/33, Bauführer Bm. F. Janouschek (B 79/37).
- " " E.-Z. 463, Groß-Nedlersdorf II, Schutteworthstraße, Kleinhaus, Sofie Fekel, 21., Dismarkgasse 49, Bauführer Bm. L. Th. Lorbeer (B 80/37).
- " " Nerbenacasse 17, Gft. 27/1, E.-Z. 35, Schwarz Ladenau, Siedlungshaus, Antonie und Johann Sepler, 21., Nedlseeerstraße 61, Bauführer Bm. Josef Löwitsch (B 82/37).
- " " E.-Z. 1055, Gft. 374, Baustelle 7, Gdb. Raaran, Wohnhaus, Paula Grill, 2., Kobellenauststraße 63, Bauführer Bm. Karl Raab (B 83/37).
- " " E.-Z. 459, Parz. 540/2, Gdb. Aspern, an der Eraber-Ado-Karl-Straße, Einfamilienhaus, Karl und Marie Sörhan, 21., Aspernstraße, O.-Nr. 229, Bauführer Bm. L. Wallisch (B 85/37).
- " " R.-W. 592/12, E.-Z. 979, Gdb. Groß-Nedlersdorf, Perzelliusgasse, Verkaufshütte, Franz Cholupa, 21., Rothnergasse 27, Bauführer Bm. Friedr. Kenner (B 89/37).

### Um- und Zubauten.

1. Bezirk: Epilinogasse 13, Bauabänderung (Lokal), Geb.-Nrtw. Emil Kristinus, 1., Sobsburoeroasse 7, Bauführer Bm. Krombholz u. Kraupa (3169).
- " " Kohlmarkt 5, Unterteilung eines Saales, „Nidische Jugend in Rot“, 1., Kohlmarkt 5, Bauführer Bm. Maria Schönberg (3180).
- " " Lupel 2, Bauabänderung (Lokal), S. Kary, 1., Quod 2, Bauführer Fritz Madale, Baumaterialienfabrik und Bauunternehmung (2816).
- " " Raubensteingasse 2, Klosett usw., Hans Ritter, 1., Raubensteingasse 2, Bauführer Bm. Ing. J. Rothstein (2827).
- " " Raubensteingasse 10, Feuermauerdurchbruch, Josef Mantschel, 1., Raubensteingasse 10, Bauführer Bm. Löschner u. Selmer (2828).

1. Bezirk: Himmelpfortgasse 5, Feuermauerdurchbruch, Josef Mantschel, 1., Raubensteingasse 10, Bauführer Bm. Löschner u. Selmer (2829).
- " " Rotenturmstraße 17, Abteilung von Lagerräumen, Josef Schein, 1., Rotenturmstraße 17, Bauführer Bm. Ing. Th. Gieszkann (2915).
- " " Rärntnerstraße 2—Stoß-im-Eisen-Platz 3, Bauabänderung für Reisebüro, Direktion der Ersten Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft, 3., Hintere Zollamtstraße 1, Bauführer Allgem. Bauges. A. Porr (2968).
- " " Parkring 4, Wohnungsteilung, Anna Niedl-Niedenstein, 3., Reiserstraße 53, Dr. Th. Dumba, 13., Gloriettegasse 35, Bauführer Bm. Anton Simersky (2974).
- " " Opernring 1, Badezimmer, Dr. Heinrich Gallop, 1., Opernring 1, Bauführer Bm. Wilhelm Passini (3050).
- " " Rärntnering 10, Wandabtragung, Brüder Kolb, 5., Margaretenstraße 78, Bauführer Bm. Max Lienert (3083).
2. Bezirk: Praterstraße 11, Türabmuerung, M. Badner, 2., Praterstraße 11, Bauführer Bm. Albert Eg. Brufenbauch (2842).
- " " Zirkusgasse 13, Türerweiterung, Paul Gerin, 2., Zirkusgasse 13, Bauführer Bm. Ernst Nowak (2947).
- " " Odeongasse 10, Wohnungsteilung, Karl Medisch, 2., Rembrandtstraße 30, Bauführer Bm. Alois Salla-berger (2971).
- " " Praterstraße 68, Wohnungsteilung, Gen.-Dion der österr. Bundesbahnen, Bauführer Bm. Oskar Bartl (2167).
3. Bezirk: Gerlgasse 19, Entlüftungsröhr, Leon Gendler, 3., Gerlgasse 19, Bauführer unbekannt (2821).
- " " Landstraße Hauptstraße 185—Grasberggasse 4—6, Türdurchbruch usw., Dr. O. Rudelka, 3., Landstraße Hauptstraße 185, Bauführer Bm. Franz Mayer (2833).
- " " Hafengasse 22, Waschküchenablauf, Eduard Ceranke, 6., Magdalenenstraße 21, Bauführer Bm. Friedrich Sollak, Mannersdorf a. L. (2889).
- " " Hafengasse 24, Waschküchenablauf, Eduard Ceranke, 6., Magdalenenstraße 21, Bauführer Bm. Friedrich Sollak, Mannersdorf a. L. (2890).
- " " Neulinggasse 22, Türvermuerung, Versicherungs-Anstalt der Presse, 1., Hofburg, 2. Trakt, Bauführer Bm. Franz Dostalok und Karl Usenbauer (2898).
- " " Invalidenstraße 17, Bauabänderung (Lokal), S. Kaufmann, 3., Am Rodenapark 10, Bauführer Wajß u. Freytag A.-G. u. Meinong Ges. m. b. H. (2912).
- " " Löwengasse 45, Wandausstellung, Hausverwaltung Arch. Ernst Löbl, 7., Neubaugasse 1, Bauführer Bm. Ing. Gustav Lichtenstein (3036).
- " " Seidlgasse 22, Bauabänderung (Wohnung), Bauführer Bm. Oskar Bartl (3168).
- " " Spegasse 1, Schaffung einer Wohnung, Verwaltung der Bundestheatergebäude, Bauführer unbekannt (3176).
4. Bezirk: Operngasse 11, Türdurchbruch usw., Allgem. Bauges. A. Porr (2885).
- " " Wiedner Hauptstraße 39, Einbau einer Glastür, Hugo Ginz, 4., Wiedner Hauptstraße 42, Bauführer Bm. Hermann Hornel (2954).
- " " Mühlgasse 29, Bauabänderung (Wohnung), Emanuel Hauser, 12., Grünbergstraße 7, Bauführer Bm. Bauunternehmung für Hoch-, Tief- und Betonbau Adolf Sterba (3035).

## Isolierende Bauweise

**Sanastat**

vollkommene und dauernde Isolierung gegen Grundfeuchtigkeit bei Neubauten ohne Isoliermittel, keine Mehrkosten, keine Planänderung.

Ing. Ludwig Güns, Wien, II., Aspernbrückeng. 2, Tel. R 46-5-44

**Brunsviga**

Rechen-Maschinen

Additions-Maschinen

Wien 1, Parkring 8

R 23-2-41



5. Bezirk: Ziegelofengasse 20 (Autoeinstellraum), Madimir Kostka, 5., Ziegelofengasse 20, Bauführer Bm. Arnold Barber (2814).
- " " Einfielderplatz 4, Wellblechgarage, Jos. Zobel, 5., Einfielderplatz 4, Bauführer Bm. Ing. Christof Zahn (2826).
- " " Schwarzhornengasse 5, Waschkücherverlegung und Bauabänderung, Alois Kristofek, 5., Schwarzhornengasse 5, Bauführer Bm. Franz Malb (2970).
- " " Reinprechtsdorferstraße 10—Kompertgasse 9, Garage, Bettina Schreiber, 5., Kettenbrüdigengasse 20, Bauführer Bm. Jakob Holicki (2982).
- " " Wiedner Hauptstraße 142, Schaffung von 2 Geschäftslokalen und Kanal, Rud. Kugler, 5., Wiedner Hauptstraße 142, Bauführer Bm. Arch. Rob. Spennadi (3034).
- " " Siebenbrunnengasse 60, Schaffung einer Wohnung, Karl Hamburger, 5., Siebenbrunnengasse 60, Bauführer Bauunternehmen M. Neumann u. Co (3038).
- " " Schwarzhornengasse 11, Bauabänderung im Magazin, Karl Harrer, 12., Premlechnergasse 15, Bauführer Bm. Hans Opawsky (3084).
- " " Rainergasse 37, Schaffung einer Wohnung, M. Kretschmer, 8., Bennogasse 12, Bauführer Bm. Alexander Zeeh (3179).
6. Bezirk: Gumpendorferstraße 70, Aufstellung und Abtragung einer Wand, Frieda Millner, 6., Gumpendorferstraße Nr. 68, Bauführer Bm. Ing. S. Kirichenbaum (2900).
- " " Reikengasse 4, Wohnungsteilung, J. Spund, 2., Klanggasse 7, Bauführer Bm. Ing. Adorjan Zefete (2911).
- " " Gumpendorferstraße 70, Notwohnung, Frieda Millner, 6., Gumpendorferstraße 68, Bauführer Bm. Ing. S. Kirichenbaum (3101).
7. Bezirk: Kaiserstraße 67/69, Aufstellung eines Gitters, Melanie u. Marg. Bachhausen, 7., Kaiserstraße 67, Bauführer Bm. Carl u. Adolf Stöger (2815).
- " " Burggasse 38—Kirchengasse 41, Mauerdurchbrüche etc., Perversler Komm. Ges., 7., Burggasse 38, Bauführer unbekannt (2822).
- " " Myrthengasse 8, Wohnung, Waschküche, Marek Spitzmann, 18., Edelhofergasse 3, Bauführer Bm. Arnold Barber (2884).
- " " Mariahilferstraße 112, Abtragung von Steinfiguren, Bauführer Bm. Karl Michna (3037).
9. Bezirk: Mferstraße 32, Bauabänderung, Weinstock u. Fibring, 9., Mferstraße 32, Bauführer Bm. Josef Lorenz (2914).
- " " Frankplatz 3, Wändeabtragung, Allg. Versich. Ges. „Rhönix“, 9., Frankplatz 3, Bauführer Bm. Ing. Max Hendl (3080).
- " " Berggasse 21, Wohnungsteilung, Dr. Oskar Mayr, 1., Opernring 13, Bauführer Bm. Ing. Lambert Ferd. Hofer (3160).
- " " Sahnngasse 14, Bauabänderung (Wohnung), Dr. Alfons Langer, 6., Esterhazygasse 23, Bauführer Bm. A. Alphart u. A. Wagner (3162).
10. Bezirk: Columbusgasse 27, Waschküche, Franz Pfaffenhuber, 20., Dthmargasse 14, Bauführer Bm. Michael Rammel (Bb 39).
- " " Reifingergasse 2, Hofmauer, Käthe Hochermann, 10., Reifingergasse 2, Bauführer Bm. Johann Wetsch (Bb 40).

10. Bezirk: Columbusgasse 61, Geschäft in Wohnung, Josef Zamecnik, 10., Rotenhofgasse 16, Bauführer Bm. Ferd. Schindler (Bb 41).
- " " Bernerstorfergasse 27, geringf. Bauabänderung, Karl Zetschot, 10., Bernerstorfergasse 27, Bauführer Bm. Fritz Zacharias (Bb 42).
- " " Salvatorianerplatz 1, Glockenturm, Salvatorianer-Kolleg, 10., Salvatorianerplatz 1, Bauführer Bm. B. F. Sommer (Bb 43).
- " " Rotenhofgasse 13, Geschäft in Wohnung, Gabriele Beer, 10., Rotenhofgasse 13, Bauführer Bm. Ferd. Max Schent (Bb 46).
- " " Sonnwendgasse 2, Rohrtanal, Dr. Fritz Bloch, R.-A., 1., Parkring 2, Bauführer Bm. Hans Zahner (Bb 48).
- " " Landgutgasse 23, geringf. Bauabänderung, Rud. Franziska Höhl, 10., Landgutgasse 23, Bauführer Bm. Ferd. Schindler (Bb 51).
11. Bezirk: Simmeringer Hauptstraße, E.-Z. 268, 239/R. E., Zubau, Emmerich Hagleithner, 11., Simmeringer Hauptstraße 255, Bauführer Bm. Karl Stüdl (409/37).
- " " Simmeringer Hauptstraße, E.-Z. 1048, Gdb. Kaiser-Ebersdorf, Stall u. Gerätehammer, Anton Stadler, 11., Ganghofergasse 32, Bauführer Bm. Anton Woracek (427/37).
12. Bezirk: Rauchgasse 32 a, Waschküche, Hermine Wimmer, 12., Rauchgasse 32 a, Bauführer Bm. Rudolf Hartl (858).
- " " Bivenotgasse, E.-Z. 1410, Gdb. Unter-Weidling, Rohrtanal, Viktoria Rahlberger, 12., Reischgasse 22, Bauführer Bm. Hans Glasauer (859).
- " " Gekendorferstraße 142, Kabinettzubau, Franz Provin, 12., Gekendorferstraße 142, Bauführer Bm. Wenzel Bacitar (800).
- " " Fabriksgasse 4—8, bauliche Umgestaltung, „Auteg“, G. m. b. H., 12., Fabriksgasse 4—8, Bauführer Bm. Engelbert Rader (808).
- " " Weidlinger Hauptstraße 42, bauliche Umgestaltung, Philipp Schönmann, 12., Weidlinger Hauptstraße 32, Bauführer Hugo Wurzel & F. Hecht, off. Gg. (838).
- " " Schönbrunnerstraße 173, Kanalerweiterung, Karl Bernhardt, 12., Schönbrunnerstraße 173, Bauführer Bm. Josef Haunzwick (839).
14. Bezirk: Sturzgasse 30, bauliche Abänderungen nach § 61, Jda Rautenstrauch, 16., Sippgasse 18, Bauführer Bm. Heinrich Harasto (14/510/37).
- " " Goldschlagstraße 48, bauliche Abänderungen nach § 61, Leni Elefant, 14., Goldschlagstraße 48, Bauführer Bm. Ing. Simon Knoll (14/508/37).
- " " Sturzgasse 42, bauliche Abänderungen, Emilie Brandl, 14., Sturzgasse 42, Bauführer Bm. Johann Frühwirth (14/502/37).

WANDVERKACHELUNG,  
PFLASTERUNG  
ROHRKANALISIERUNG  
**GEBR. ANDREAE**  
WIEN IV., RAINERGASSE 3

Tel. U 44-0-86

BAUGESELLSCHAFT  
**PAITL & MEISSNER**  
 STADTBAUMEISTER - STADTZIMMERMEISTER  
 Wien, XX., Forsthausg. 18-20 Tel. A 49-5-45  
 Hoch-, Tief-, Beton- und Eisenbeton-Bau, Kanalisierungen sowie  
 sämtliche Holzkonstruktionen. — Kontrahenten der Gemeinde Wien

**ASPHALTUNTERNEHMUNG**  
 Gegründet 1894 **CARL GÜNTHER** Gegründet 1894  
 städtischer Kontrahent  
 Wien, I., Rathausstraße 13 **Telephon A 25-5-93**  
 Naturasphalt (Coulé und Comprimé), Asphalt-Makadam-Pflasterungen,  
 Teerungen, Spezialisierungen, Dachpappen- u. Preßkiesbedachungen

14. Bezirk: Reindorfstraße 11, bauliche Abänderungen, Karl u. Rosa Stadler, 14., Reindorfstraße 11, Bauführer Bm. Wenzel Kaufsch (14/435/37).  
 " " Geibelgasse 25, bauliche Abänderungen, Marie u. Ludwig Dent, 15., Mariahilfergürtel 15, Bauführer Bm. Franz Haberjohn (14/394/37).  
 15. Bezirk: Hofinagasse 14, bauliche Abänderungen, Heinrich Stern, 12., Schneiderhahngasse 23, Bauführer Bm. Brüder Bilfinger (15/314/37).  
 " " Deverseeferstraße 55, bauliche Abänderungen, Marie Wilek, 15., Deverseeferstraße 55, Bauführer Bm. Ernst Wüsch (15/386/37).  
 " " Franzgasse 7, Umbau, Nationale Bank u. Wechselstuben A.-G., 4., Argentinierstraße 2 (Bauführerwechsel), Bauführer Bm. Ing. Strum und Sogel (15/294/37).  
 " " Karmeliterhofgasse 6, bauliche Abänderungen nach § 61, Fritz Heintz, 15., Karmeliterhofgasse 6, Bauführer Bm. Oskar Dohan (15/413/37).  
 19. Bezirk: Daringergasse 6, Zubau einer Garage, Lotte Werthner, 15., Mariahilferstraße 172, Bauführer Bm. Ing. Joh. Dürr (D-15/37-B).  
 " " Saileräckerstraße, E.-Z. 1118, bauliche Umgestaltung, Walbert Battliner, 19., Sollingergasse 6, Bauführer Bm. Hans Schrepfer (S-56/37-B).  
 " " Cottagegasse 80, bauliche Umgestaltung, Arthur Jonas, 19., Villrothstraße 58, Bauführer Bm. Karl Müller (C-46/37-B).  
 " " Unterer Weißleitenweg, E.-Z. 877, Werkzeughütte, Maria Böcksteiner, 19., Heiligenstädterstraße 151, Bauführer Bm. Wilhelm Geiger (U-1/37-B).  
 21. Bezirk: E.-Z. 262, Parz. 1091/166, Gdb. Aspern, Mansardenzubau, Gertrud Buzetti, 21., Murrangasse 163, Bauführer Bm. Anton Kühnl (B 86/37).  
 " " Teil der Parz. 1067/53, E.-Z. 630, Baustelle 12, Umbau eines Schuppens, Josef Franz, 21., Erzherzog-Karl-Straße 20 a, Bauführer Bm. E. G. Bed (B 87/37).  
 " " Leopoldbau, Gaswerk, Leichtöllagerbehälter, Städt. Gaswerke, Bauführer H. Kella u. Co. (2981).  
 " " Amtsstraße 25, Umbau der Schule in ein Wohnhaus, Stadt Wien, M.-Abt. 31 b, Bauführer unbekannt (3041).

### Renovierung.

1. Bezirk: Teinfaltstraße—Ecke Schreyvogelgasse 2, Bauführer Bm. Ing. Moriz Steinbach (2969).

### Grundabteilungen.

2. Bezirk: Leopoldstadt, E.-Z. 356, Gft. 543/2, 544, Elektrizitätswerke (3110).  
 3. Bezirk: Landstraße, E.-Z. 1963, 3955, städt. Bau, Stadt Wien, M.-Abt. 30 (2979).  
 10. Bezirk: Oberlaa-Stadt, E.-Z. 758, Österr. Bundesschatz durch Bauabt. d. 2. Division (2972).  
 12. Bezirk: Altmannsdorf, E.-Z. 986, Gft. 258/9, 258/11, 258/13, E.-Z. 47, Schmid, Trenkner zc. (3161).  
 13. Bezirk: Ob.-St. Veit, E.-Z. 1697, Gft. 1098, 1099/3, Rosina Poiss (2963).  
 " " Ob.-St. Veit, E.-Z. 2052, R.-P. 1019/54, J. Mischer (3040).  
 17. Bezirk: Dornbach, E.-Z. 428, Gft. 752/1 u. /2, E.-Z. 429, Gft. 753/1 u. 754/1 u. /2, E.-Z. 430, Gft. 755/1 u. /2, M. Glagl, M. Ehrentraut (3039).  
 18. Bezirk: Böhleinsdorf, E.-Z. 35, Gft. 647/15, Österr. Realitäten-A.-G. u. Georg u. Katharina Bezold (2965).

### Fluchtlinien.

2. Bezirk: Leopoldstadt, E.-Z. 3846, Gft. 4277/8, /14, /16, Moisia Wichtl (2817).  
 10. Bezirk: Buchsbaumgasse-Steudelgasse, M.-Abt. 24 (Z-4).  
 11. Bezirk: Unterfeldgasse, Gft. 804/42, Johann Cap, 11., Kopalgasse 57 (397/37).  
 " " Gadennergasse, E.-Z. 2197/Eg., Johann u. Gabriele Mencit, 3., Dietrichgasse 61 (414/37).  
 14. Bezirk: Reichsapfelgasse 33, E.-Z. 344, Rudolfsheim, Siegmund Dud, 4., Weyringergasse 31 (14/509/37).  
 19. Bezirk: E.-Z. 89 und 142, Grinzing, Otto und Maria Pelz, durch Ing. Wilhelm Berger, 19., Pyrkerstraße 25 (1-19/37-B).  
 " " E.-Z. 857, Heiligenstadt, Marie Mahler, durch Ing. Egon Magyar, 3., Gottfried-Keller-Gasse 13 (1-20/37-B).  
 " " E.-Z. 880, Rusdorf, M. Musik, durch Bm. Hans Möller, 19., Schützengasse 6 (1-22/37-B).  
 " " Zehenthofgasse 40, Friederika u. Sidor Pauli, 19., Gaubenbigstraße 8 (2-7/37-B).  
 20. Bezirk: Dresdnerstraße 55/57, E.-Z. 3704, J. Kremenecky A.-G. (3090).  
 21. Bezirk: Gft. 529/16, E.-Z. 355, Gdb. Aspern, Johann List, 21., Murrangasse 162 (C 53/37).  
 " " Gft. 529/19, E.-Z. 355, Gdb. Aspern, Viktor Reitterer, 21., Marktweg 73 (C 54/37).  
 " " Parz. 25, E.-Z. 565, Gdb. Gr.-Zedlersdorf, Franz Svoboda, 21., Ehlweg 20 (C 55/37).  
 " " Gft. 193/2, E.-Z. 1292, Gdb. Ragnan, Adolf u. Moisia Vega (C 56/37).  
 " " E.-Z. 95, Gft. 539/1, Gdb. Stadlau, August Steinmek (C 58/37).  
 " " E.-Z. 463, Parz. 1112/36, Gdb. Gr.-Zedlersdorf, Sofie Fellek, 21., Oltmarktstraße 49 (C 60/37).  
 " " E.-Z. 438, Parz. 237, Gdb. Floridsdorf, Karl Sala, 21., Schöpfsteuthnergasse 41 (C 61/37).  
 " " Gdb., E.-Z. 630, verlängerte Kerpengasse, Gdb. Schwarz Ladenau, Margarete Baumrud, 20., Nordwestbahnstraße 39 (C 62/37).  
 " " E.-Z. 677, R.-Nr. 298, Gdb. Ragnan, Margarete Heizer, 3., Gällnergasse 27 (C 64/37).  
 " " Parz. 1091/85, Siedlg. Mühlhäufel, Gdb. Aspern, Julius Freymann, 15., Preysingergasse 41 (C 65/37).  
 " " E.-Z. 127, Parz. 11/2, Gdb. Stadlau, Rosina Prpic, 21., Strablnergasse, D.-Nr. 13 (C 66/37).  
 " " R.-P. 828, E.-Z. 261, Gdb. Gr.-Zedlersdorf II, Deublergasse—Ecke Anton-Dengler-Gasse, Josef Wolger, 21., Deublergasse, D.-Nr. 52 (C 67/37).

## Marktamt der Stadt Wien.

Lebensmittelzufuhren auf den Wiener Märkten in der Woche vom 28. Februar bis 6. März 1937.

Grünwaren: Zufuhren: 18.159 q, um 1351 q weniger als in der Vorwoche. Die Zufuhrsverminderung wurde durch den Ausfall italienischer Anlieferungen — ein Güterzug verunglückte auf der Strecke Udine-Tarvis — bewirkt. Die so verursachte Angebotsverminderung hatte eine Reihe von Preissteigerungen zur Folge. So verteuerten sich: Ital. Häuptel-, Hummerl-, Koch- und Endivienfalsat sowie ital. Spinat, weisses Kohl (einheim.), Weißkraut, Böggersalat und einheim. Spinat in der oberen Preisgrenze bei gleichzeitiger Ermäßigung in der unteren Grenze. Billiger wurden: Ital. Erbsen, tschech. Weißkraut, Kohlsprossen (in der unteren Grenze bei gleichzeitiger Erhöhung in der oberen Grenze).



## WERTHEIM-AUFZÜGE

sind heimische  
Qualitäts-Erzeugnisse  
12000 Anlagen im Betrieb

Kassen-, Aufzugs- und Maschinenbau A. G.  
**F. WERTHEIM & Comp., Wien, IV., Mommsengasse Nr. 6**

## Asphalt-Unternehmung

**JOSEF LOSOS**

Wien, XV., Chrobakgasse 6, Tel. U 38-1-34

Naturasphalt, neuzeitlicher Straßenbau,  
Isolierungen, Dachpappeneindeckungen

**Billiger wurden:** Kalbfleisch, hintere Stutzen in den unteren Grenzen um 10 g (220—270), abgez. Schweinefleisch, Karree um 10 g (180—220), halbe abgez. jugosl. Schweine in den oberen Grenzen um 4 g (172—176), Jungschweinefleisch: Karree um 5—10 g (185—200), Schulter in den unteren Grenzen um 5 g (210—230), Bauchfleisch um 10 g (180—200), poln. Kälber in den unteren Grenzen um 10 g (165—185).

**Kleinhandel:** Der Marktverkehr war während der Woche ruhig, am Samstag ziemlich lebhaft. Entsprechend dem Großmarke blieb Minderfleisch unverändert, Kalbfleisch zog teilweise an, abgezogenes Schweinefleisch ließ teilweise nach. Fettstoffe zogen durchwegs im Preis an.

**Teurer wurden:** Kalbfleisch: Nieren- und Schlußbraten um 20 g (300—340), Schnitzel in den unteren Grenzen um 20 g (460 bis 500), Jungschweinefleisch: Schlegel in den unteren Grenzen um 10 g (260—280), Schulter in den oberen Grenzen um 10 g (240 bis 280), Speck in den unteren Grenzen um 10 g (220—240), Bauchfett in den unteren Grenzen um 10 g (240—250), Schmalz um 10 bis 20 g (260—280).

**Billiger wurden:** Abgezogenes Schweinefleisch, Karree, in den unteren Grenzen um 20 g (240—340), Schulter in den unteren Grenzen um 10 g (220—260), Bauchfleisch um 20 g (220—260), Jungschweinefleisch: Bauchfleisch um 20 g (220—260).

## Gedenket der Winterhilfe

**Wildbret- und Geflügelmarkt:** Bei ruhigem Marktverkehr und knappen Anlieferungen stieg sämtliches Geflügel im Preise. Wildbret blieb im allgemeinen unverändert. Die Preiserhöhung betrug bei Bad- und Brathühnern per kg 20 g (in den unteren Grenzen), bei steir. Pouarden 30—40 g, bei ungar. in den unteren Grenzen 50 g, bei Fattenten in den oberen Grenzen 20 g. Girschfilet verbilligte sich in den oberen Grenzen um 50 g.

**Preise:** Badhühner per Stk. 260—320, per kg 350—400, Brathühner per Stk. 340—500, per kg 320—380, Suppenhühner per kg 250—280, Pouarden per kg 350—360, steir. 390—440, Fattenten per kg 280—320, Fettgänse per kg 250—260, Truthühner per kg 240—260, Girschfleisch, Schulter per kg 180—250, Schlegel 300—400, Filet 500—550, Rehschulter per kg 180—240, Rehriiden 280—350, Rehschlegel 280—400, Hasen im Fell per Stk. 400—600, ohne Fell 400—550, Hasenbraten, Riiden und Lauf per Stk. 300 bis 450, Hasenriiden oder Lauf 180—250, Hasenjunge 100—150.

**Zentralfischmarkt:** Zufuhren: Kabeljau Holland 850 kg 100, Deutschland 2635 kg 100, Dänemark 700 kg 100—120, Filet Deutschland 7900 kg 160, Dänemark 4000 kg 160—170, Seelachs Deutschland 940 kg 90, Dänemark 150 kg 120, Holland 1750 kg 90, Filet Deutschland 860 kg 140, Holland 250 kg 140, Silberlachs Dänemark 945 kg 120, Angler Holland 120 kg 220, Deutschland 265 kg 220, Forellen lebend o.-v. 107 kg 850—900, Karpfen IIa lebend steir. 6653 kg 160, Schille tot ung. 150 kg 360, efil. 1332 kg 400, alles per 1 kg im Großhandel. Alle Preise in Groschen.

## Die Rathauswoche

Wien, 13. März 1937.

### Drei Jahre Dienststellenorganisation in Wien.

Die Dienststellenorganisation Wien der Vaterländischen Front, die derzeit 47.000 städtische Beamte, Lehrer, Angestellte und Arbeiter umfasst, feierte am 10. d. den dritten Jahrestag ihrer Gründung. Der Festtag wurde mit einer hl. Messe in der votivkirche eingeleitet, der Bürgermeister Richard Schmitz, Vizebürgermeister Lahr, Magistratsdirektor Dr. Hießmanner, sämtliche Mitglieder der Landesfachleitung und die Amtswalter beiwohnten. Am Abend fand im mit Fahnen reich geschmückten Festsaal des Rathauses eine Feierstunde statt, zu der sich neben 1500 Amtswaltern zahlreiche Festgäste eingefunden hatten.

Nach Vortrag einer Ouverture durch die Musikkapelle der städtischen Feuerwehr sprach Magistratskommissär Dr. Lieber einen Prolog, worauf der Gesangverein der städtischen Straßenbahner einige Chöre zum Vortrag brachte. Sodann begrüßte namens der Landesfachleitung Oberrechnungsrat Deschka die Festversammlung und forderte nach einem Überblick über die bisherige Arbeit der Dienststellenorganisation die Amtswalter auf, in dieser Feierstunde zu geloben, sich mit allen Kräften für ein selbständiges, christliches, deutsches, berufsständisch geordnetes und autoritär geführtes Österreich einzusetzen, dem Frontführer unbedingte Gefolgschaft zu leisten und in unentwegter Treue zum Landesführer Bürgermeister Richard Schmitz zu stehen. Nach dem Gelöbniß schloß der Sprecher seine Ansprache mit folgenden Worten: „In ge-eintem Lager und in geschlossenen Reihen, gestärkt durch das Vorbild und das Vertrauen der Führer, kraft unseres gegenseitigen Schwures und von festem Gottvertrauen und wahrer Heimatliebe befeelt, wollen wir alle unser ganzes Leben lang alle unsere Kräfte unserem geliebten Vaterland Österreich widmen.“

Nach einem Sprechchor der jungen Amtswalter ergriff hierauf, von stürmischem Beifall begrüßt, Bürgermeister Richard Schmitz das Wort und führte unter anderem aus:

„In unser aller Erinnerung ist jetzt das Bild lebendig der denkwürdigen Versammlung vor dem Rathause und des unvergeßlichen Zuges zum Bundeskanzleramt, unbergänglich für jeden Teilnehmer. Denn mochte noch auf dem Rathausplatz eine gewisse Spannung und Erwartung das lebhaftes Schlagen der Herzen achemmt haben, — als vom Balkon des Kanzleramtes das liebenswürdige, freundliche Lächeln des hochseligen Kanzlers Dollfuß zu uns herunter grüßte, da war es aus mit jeder Hemmung. Sie alle sahen nun den Gründer des neuen Österreich, den wir grüßen und ehren werden, solange wir leben. Sie sahen Engelbert Dollfuß, nicht einen hochmütigen, harten Gewalthaber, sondern einen guten Menschen, der von seiner Sendung erfüllt war, von der Überzeugung, Österreich und sein gutes, braves Volk verdiene eine bessere Zukunft als die, welche die Jahre schonnaslosen Kampfes vorher herbeizuführen drohten. In dieser Stunde schlugen die Herzen der Arbeiter, Angestellten und Beamten der Stadt Wien für Dollfuß und das neue Österreich. Dieser seelische Umschwung ist ein Teil jenes österreichischen Wunders, vor dem das Ausland

## HOLZTRÄNKUNG

**SCHRABETZ & Co. A. G.**

Wien, I., Elisabethstraße 22 — Telephon B-26-3-76

Holzpflasterungen, Leitungsmaste, Schwellen

Kaltasphalt »Gerassol« Kaltteer, Straßenöl

An Auslands Gemüse ist eingelangt aus: Ägypten: Artischocken, Tomaten, Zucchini, Erbsen. Belgien: Spargel, Zichorien. Kanarische Inseln: Tomaten. Frankreich: Artischocken. Holland: Rotkraut, Schwarzwurzeln. Italien: Karfiol, Erbsen, Artischocken, Hauptel-, Bummerl-, Endivien- und Kochsalat, Gurken, Spinat. Tschechoslowakei: Kraut, Karotten, Rettich.

Auf dem Nachmarkte notierten im Kleinhandel: Artischocken per Stk. 90—170, ital. Karfiol per Stk. 60—140, Erbsen per kg ägypt. 140—160, ital. 200—250, Tomaten per kg ägypt. 150—160, tanar. 190—250, Kohl per Stk. 10—30, per kg 35—45, Weißkraut per kg einheim. 18—30, holl. 30—34, tschech. 23—26, Rotkraut per kg einheim. 30—40, holl. 30—40, Spargelkohl per kg 90—140, Vögelersalat per kg 200—300, ital. Bummerlsalat per Stk. 30—60, Jägersalat 40—50, ital. Hauptelersalat per Stk. 30—64, ital. Kochsalat per kg 50—80, breitgetrauer Endivienersalat per Stk. einheim. 10 bis 25, ital. 40—50, hief. Stengelspinat per kg 60—100, ital. 60 bis 100, ital. Kohlrabi per Stk. 6—15, Stachys per kg 200—220, Schwarzwurzeln per kg 130—180, Salatsellerie per Stk. Ia 18—38, Ila 6—18, per kg 40—70, Zwiebel per kg 16—21.

**Kartoffeln:** Zufuhren: 6811 q, um 1070 q mehr als in der Vorwoche. Die Marktlage blieb im allgemeinen unverändert, nur ital. Sandkartoffeln verbilligten sich infolge des starken Angebotes an fizil. Heurigen.

Auf dem Nachmarkte notierten im Kleinhandel per kg: Einheim. gelbe 10—14, Rosen 12—14, Zylinder 16—22, Rispfer 17 bis 20, ital. Sandkartoffeln 60—65, hiefige 40—50, ital. Heurige 80—100.

**Obst:** Zufuhren: 9154 q, um 6780 q mehr als in der Vorwoche. Diese Zufuhrserhöhung wurde durch stärkere Anlieferungen aus Steiermark und durch Einlangen der ersten amerikanischen Äpfel bedingt. Inländische Äpfel verteuerten sich im allgemeinen um 10 g, nur Weinler verbilligten sich um 20 g.

Auf dem Nachmarkte notierten im Kleinhandel per kg: Einheim. Äpfel: Bohn 80—100, Krummstiel 100—110, Weinler 80—90, Wällischbrummer 100—110, Maschansker 70—90, Wirtschaftsäpfel 60 bis 90, franz. Wirtschaftsäpfel 90—100, verschiedene Tiroler Edel-sorten, Kistenware 130—180, rinfusa 110—160, ital. Birnen 130 bis 160, rumän. Rüsse 110—140, Bananen 150—220.

**Ärnen:** Zufuhren: 9912 q, um 997 q weniger als in der Vorwoche. Die Zufuhrsverminderung wird (wie bei Grünwaren) durch das Ausbleiben ital. Anlieferungen bedingt. Orangen erfuhr, entsprechend der Preissteigerung im Produktionsgebiet, eine Preis-erhöhung. Von Mandarinen werden nur mehr Reifestände verkauft.

Auf dem Nachmarkte notierten im Kleinhandel per kg: Blut-orangen 100—120, Nurus 150—160, gelbe und Zaffa 90—100, Mandarinen 100—110, Zitronen per Stk. 7—12.

**Bilze:** Zufuhren: 6 q. Bei unveränderter Anlieferung blieben auch die Preise ohne Änderung.

Auf dem Nachmarkte notierten im Kleinhandel per kg: Champignons 500—550, offene (ältere) Ware 400—500.

**Butter:** Zufuhren: 204 q, um 6 q mehr als in der Vorwoche. Preislage unverändert.

Auf dem Nachmarkte notierten im Kleinhandel per kg: Teebutter paket. 440—480, offen 420—460, Tischbutter 400—420, Landbutter 340—360.

**Eier:** Zufuhren: 1.268.000 Stück, um 114.000 Stück mehr als in der Vorwoche. Es kamen nur mehr Frischeier auf den Markt, die sich um 1 g im Preis ermäßigten.



GEMEINDE WIEN  
**STÄDTISCHE**  
LEICHEN  
**BESTATTUNG**

ZENTRALE: WIEN IV, GOLDEGGASSE 19

Fernruf U 42-5-25 (auch Nacht- u. Sonntagsdienst)

Bestellbüros in allen Wiener  
Bezirken sowie in Atzgersdorf,  
Mauer, Liesing, Breitenlee  
und Lang-Enzersdorf

Fernsprechnummern im amtl. Teilnehmerverzeichnis

Auf dem Nachmarkte notierten Frischeier im Kleinhandel per Stk. 11—14.

**Rindermarkt:** Auf dem Hauptmarkte wurden Ia Ochsen bei ruhigem Marktverkehr zu Vormochenpreisen gehandelt; IIa und IIIa verbilligten sich um 2—4 g. Gute Rüsse notierten um 2—3 g per kg höher. Stiere verteuerten sich bei raschem Abverkauf um 2 g, Weinvieh um 2—3 g. Auf dem Nachmarkte wurde bei ruhigem Geschäftsgang zu Hauptmarktpreisen gehandelt.

Es notierten in den Qual. Ia, IIa, IIIa: Ochsen inländ. 88—155, jugosl. 105—142, rumän. IIa 112—139, IIIa 107—111, ungar. Ia 140—156, IIa 118—138, Stiere 90—115, Rüsse 88—110, Weinvieh 55—87.

**Schweinemarkt:** Auf dem Hauptmarkte verbilligten sich bei reichlichem Angebot und ruhigem Geschäftsgang leichte Fleischschweine zu Marktbeginn um 3 g, im späteren Verlauf um 5 g per kg. Schwere poln. Schweine waren um 1—2 g billiger. Hochprima Fettschweine fanden nur in geringer Menge zum Verkauf und verteuerten sich daher um 1—2 g per kg. Die übrigen Sorten Fettschweine erzielten Vormochenpreise. Banater Schweine verbilligten sich um 1—2 g. Der Nachmarkt blieb gänzlich geschäftslos.

Es notierten in den Qual. Ia, IIa, IIIa: Fleischschweine lebend 140—162, Fettschweine lebend 153—172.

**Jung- und Stochviehmarkt:** Lebende Kälber verbilligten sich um 10 g, in der mindesten Sorte sogar um 20 g per kg. Ia Weidner Kälber notierten fest vorwöchentlich, IIa und IIIa erhöhten sich bis um 5 g per kg. Bei Weidner Fleischschweinen wurde nur Osterware gut vorwöchentlich gehandelt, während sich die reguläre Ware vorwiegend in der IIa Qual. um 5 g per kg verbilligte. Weidner Fettschweine notierten fest vorwöchentlich. Weidner Lämmer, Ziegen und Kitzen hielten sich an die Vormochenpreise. Rindfleisch wurde als Beiladung in einer Menge von 5805 kg zugeführt und in Vierteln zum Preise von 110—120 g per kg abgesetzt.

Es notierten in den Qual. Ia, IIa, IIIa: Kälber lebend 110—160, ausgeweid. 170—220, Fleischschweine ausgeweid. 175 bis 220, Fettschweine ausgeweid. Ia 195—205, IIa 190—194, Schafe ausgeweid. im Fell IIa 120, ohne Fell IIa 130, Kitzen ausgeweid. Ia 200—220, IIa 160—180, Ziegen ausgeweid. IIa 80.

**Großmarkthalle, Abt. f. Fleischwaren:** Die Gesamtbahnzufuhren betragen 9 Waggons mit 66,4 t und waren somit um 6,4 t geringer als in der Vorwoche.

**Großhandel:** Der Marktverkehr war ziemlich flau und waren keine besonderen Änderungen zu verzeichnen. Im allgemeinen hielten die Kälber die Vormochenpreise gut. Die Fettköpfe zogen anfänglich bis zu 10 g an, ließen aber dann mangels Nachfrage wieder nach. Schweine und Schweinefleisch blieben die ganze Woche im Preise gedrückt. Rindfleisch war schwach gefragt.

**Teurer wurden:** Jungschweinefleisch, Schlegel um 5 g (230—240), kleine Osterschweine um 5 g (205—220), Speck in den unteren Grenzen um 5 g (195—215), inländ. Kälber in der unteren Grenze um 5 g (170—210).

HUNDERT JAHRE 1832  1932 BANK- UND WECHSELHAUS**SCHELHAMMER & SCHATTERA**

Filiale Hietzing:

WIEN

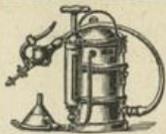
I., Stefansplatz 11

XIII/23, Hadikgasse 60a, Fernsprecher R 30-0-76

Fernsprecher: U 20-1-22, U 23-2-45, U 25-4-81

Kulanteste Durchführung aller bankmäßigen Transaktionen

// Klassenlose zu allen Ziehungen



## Spritz - Apparate

Erzeuger

**Friedrich Springer**

Wien, IX., Sechsschimmelg. 28

Ecke Währingergürtel 110

Tel. A 10-5-19



Für Edelputzfassaden u. Rauhfasern-Flächendekoration

Für Kalkmilch, Stauböl etc.

## Rodauner Cementfabrik, A.-G.

vorm. Königshofer Cement-Fabrik, Actiengesellschaft

Wien, III., Am Heumarkt 10

Fernsprecher: U 11-4-61, U 11-4-62, U 11-4-63

heute noch staunend steht und nicht recht weiß, wie es dieses Wunder erklären soll, daß ein kleiner, armer, schwacher Staat, beraubt um fast alles, was er gehabt hatte, dem nur der Heimatboden und ein braves Volk geblieben waren, zu sich selbst zurückgefunden hat. Dieses arme, von Klassen- und Parteifronten bis tief in die Familien hinein zerklüftete Volk stand mit einem Male aufrecht da, verschaffte sich Achtung in der Welt und verstand es, jene niederzuwerfen, die ihm ihren selbstfüchtigen und partikularen Parteiwillen aufzwingen wollten. Trotzdem das kleine Österreich fast von der ganzen Welt aufgegeben war, hat es sich wieder einmal durch eigene Kraft im Kampfe gegen scheinbar übermächtige Gefahren stark und lebensstüchtig erwiesen. Eintritt und Mitarbeit der Wiener städtischen Angestellten und Arbeiter in die Vaterländische Front ist ein wesentlicher Teil dieses historischen österreichischen Wunders. Darum bleibt die Erinnerung an den Tag vor drei Jahren in unser aller Herzen lebendig!

Wien war immer von Österreich geliebt. Diese Liebe schlug nur um, als Wien sich scheinbar von dem übrigen Österreich trennte, als es wie eine Art Parteifestung dem übrigen Österreich entgegengestellt wurde. Damals kam es so weit, daß man von einer Klust reden mußte, von einem tiefen Graben, der Wien empfindungsmäßig vom übrigen Österreich trennte. Dieser Graben ist jetzt ausgefüllt, unser aller Treue und Gesinnung hat die Klust dauernd geschlossen. So ist heute Wien wiederum der Stolz Österreichs. Wir lieben Wien, kein wirklicher Wiener könnte Wien nicht lieben, das wäre wider-natürlich. Echte Liebe aber verlangt auch Opferbereitschaft und diese echte, opfervolle Liebe erfüllt uns Wiener in der Vaterländischen Front. Diese echte Heimatliebe müssen wir lebendig erhalten, sie ist es, die uns Wiener innerlich zusammenhält, sie ist in uns die stärkste Wurzel unseres patriotischen Glaubens an Österreich. Wien kann ja immer nur eine wahrhaft österreichische Stadt sein, wenn es wienerisch bleiben will. Würde man sich überhaupt vorstellen können, daß das übrige Österreich von dieser Welt verschwände und nur unsere liebe Stadt übrigbliebe, so müßte eben dieses Wien der Hort des Österreichertums bleiben für die Ewigkeit. Unsere Liebe zu Wien ist also kein engstirniger Lokalpatriotismus, sondern sie ist eins mit unserer Liebe zum Vaterland Österreich. Gibt es nun da eine größere Freude, als zu sehen, welche Kraft die vaterländische Idee in den Herzen der Wiener gewonnen hat? Das zeigt sich in den vielen großen Versammlungen, in denen ich jetzt war und in denen ich überall Einheit und Geschlossenheit sah. So ist es in der Arbeiterschaft, so ist es in Gewerbe und Handel, in dem größten Teil der Beamtenschaft usw., so ist es in den Massen und im Mittelstande von ganz Wien. Jene kleinen Minderheiten, die sich aus unserer Gemeinschaft noch ausschließen und abseits stellen, werden wir, insofern sie vernünftigem Denken und natürlichem Fühlen zugänglich sind, zweifellos gewinnen. In uns lebt ja das letzte Wort des sterbenden Kanzlers: „Ich wollte nur den Frieden!“ Nicht den Frieden der schwächlichen Kompromisse, sondern den ehernen, starken Frieden der Anerkennung des Vaterlandes, der Liebe zum Vaterlande, den Frieden des Bekanntnisses zum Vaterland als der höchsten, irdischen Zwecken dienenden Gemeinschaft. Als Vollstrecker und Erben des Testaments Dollfuß! wollen wir nichts anderes als den wahren, heiligen und darum dauernden Frieden aller echten Österreicher! Daß ihr dieses Dollfuß-Geistes lebensstarke Fackelträger gewesen seid und bleiben werdet, dafür dankt euch heute der Bürgermeister und Landesführer aus ganzem Herzen.“

Nach einem Hinweis auf die vom Bundespräsidenten verliehenen Auszeichnungen an die Amtswalter der Doppelreihe und nach Dankesworten vor allem an die zwei Männer, die seit drei Jahren an der Spitze der Dienststellenorganisation stehen und ihre beste Kraft diesem wichtigen wienerischen Werke gewidmet haben, Obermagistratsrat Schinell und Oberrechnungsrat Deschka, sagte der Bürgermeister zum Schlusse seiner Ansprache: „Der Blick in die dreijährige Vergangenheit, die uns lebensvolle Gegenwart ist, hat unsere Herzen, wenn sie ihrer bedurften, mit neuer, frischer Zuversicht erfüllt. Nun schreiten wir auf diesem Wege weiter! Treu dem Programm Dollfuß, treu dem neuen Österreich, treu dem erneuerten Wien bis zum letzten Atemzug unseres Lebens, bis zu unserem letzten Tropfen Blut: Österreich!“

Im Anschluß an diese mit nicht endenwollendem Beifall aufgenommenen Worte überreichte der Bürgermeister dem Amtsrat Oskar Panagl, dem Rechnungsrat Franz Pech und dem Inspektor Josef Grünzweig das österreichische goldene Verdienstzeichen, dem Kanzleisekretär Josef Nowak und dem Revisor Franz Jary das österreichische silberne Verdienstzeichen, dem Kanzleioberkommissär Josef Kral, dem Arbeiter Franz Zahalka, dem Oberaufseher Ignaz Petraschek, dem Schaffner Josef Semler und dem Schaffner Otto Gabriel die österreichische große silberne Verdienstmedaille, dem Pfleger Mathias Fluher, dem Schaffner Franz Gruber, dem Facharbeiter Otto Hajek, dem Schaffner Friedrich Kiedl und dem Feuerwehrmann Josef Eggenberger die österreichische silberne Verdienstmedaille. Mit der Abfingung der Bundeshymne und des Liedes der Jugend wurde die erhebende Feier geschlossen.

### Die Teilnehmer der Philosophen-Tagung auf dem Kahlenberg.

Die Teilnehmer an der Tagung für den Philosophischen Einführungsunterricht an Mittelschulen waren am 9. d. Gäste der Stadt Wien im Kahlenbergrestaurant, wo sie von Bürgermeister Richard Schmitz empfangen wurden. An dem Empfang nahmen unter anderen teil Kardinal Jnniker, Unterrichtsminister Dr. Pernter, Magistratsdirektor Dr. Hiehmanseder, die Obersenatsräte David, Dr. Fenzl, Präsidialvorstand Fjresch, Dr. Hornek und Dr. Malh, Stadtschulratspräsident Hofrat Professor Krasser, Landeschulinspektor Hofrat Dr. Brommer, die Vortragenden, die administrativen Referenten des Stadtschulrates Hofrat Dr. Kiehl und Obermagistratsrat Dr. Schwetz, die Räte der Stadt Wien Dr. Trauzl und Prof. Dr. Weiland sowie zahlreiche Direktoren und Lehrkräfte. Der Bürgermeister hieß die Gäste herzlich willkommen und führte sodann in einer Ansprache unter anderem aus:

„Unsere letzten Schulgesetze in Österreich beweisen, daß wir jenen Abschnitt der Schulentwicklung hinter uns haben, der mehr Gewicht legte auf Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten als auf die eigentliche geistige Entwicklung. Die alte Schule hat es dem einzelnen überlassen, sich zusammenzusuchen, was er für sein Leben braucht. Unsere Generation bedarf einer besseren Ausrüstung, um in den Stürmen der Gegenwart standhalten zu können. Nicht der Inhalt dessen ist schlecht, was man den Generationen vermittelt hat, nicht Lehrer und Schüler sind seither schlechter geworden, sondern irgendwo fehlt es an der Methode, denn diese ist nur zu oft an der Seele der Schüler vorübergegangen. Unser aller Aufgabe ist es daher, mit besonderem Eifer an die Entwicklung

des Seelenlebens der Schüler zu denken. Unbefriedigende Beobachtungen mit einem großen Teil der heutigen vor der Reife des Lebens stehenden Jugend sollen in uns den Entschluß wacherhalten, der nachkommenden Generation ein selbstloser, wohlgefinnter, freundschaftlicher Führer, ein guter Berater zu sein, damit diese jungen Menschen, wenn sie ins Leben treten, auch bei der Erinnerung an ihre Schule den festen Halt in sich spüren, den eine gute Schule für das Leben mitzugeben vermag. Wir müssen alles tun, um die junge Generation so zu pflegen, daß ihr das bittere Schicksal der Enttäuschungen und der Wurzellosigkeit erspart bleibe, das viele junge Menschen nach dem Kriege über sich ergehen lassen mußten.“ Nach einem Hinweis auf die gewaltigen geschichtlichen Leistungen in und um Wien schloß der Bürgermeister: „Möge es unserem Zusammenwirken gelingen, Seele und Geist der kommenden Generation so gestalten zu helfen, daß auch sie zu solchen Leistungen befähigt ist, wie die Männer einst sie zu erbringen vermochten, die Wien gegen eine asiatische Übermacht siegreich verteidigt haben und jene anderen Männer, die von der Höhe des Kahlenberges hinabgestiegen sind, um diese Stadt zu befreien und den Ansturm auf die christlich-abendländische Kultur abzuwehren. In diesem wahrhaft christlichen und deutschen Sinne wollen wir für die Kinder unseres österreichischen Volkes sorgen, für das Vaterland von morgen.“

Im Namen der Gäste dankte Landeschulinspektor Hofrat Dr. Klieba für den herzlichen Empfang. Die Gäste äußerten sich in begeisterten Worten über die Schönheit der Höhenstraße und der neugeschaffenen Anlagen auf dem Kahlenberg.

#### Bürgermeister Schmitz an Professor Wagner-Jauregg.

Bürgermeister Richard Schmitz hat anläßlich des 80. Geburtstages des Hofrates Dr. Wagner-Jauregg an diesen ein Glückwunschschreiben gerichtet, in dem es heißt: „Zum 80. Geburtstag meine herzlichsten Glückwünsche. Ich grüße an diesem Tage den um die medizinische Forschung hochverdienten Gelehrten und hochgeschätzten Bürger der Stadt Wien, dessen Name im Ehrenbuch der Stadt Wien verzeichnet ist. Sie dürfen, verehrter Herr Professor, mit Genugtuung, Freude und Stolz auf Ihr Lebenswerk zurückblicken; mögen Gesundheit und Kraft Ihnen ermöglichen, es noch viele Jahre fortzusetzen zum Heile der Menschheit und zur Ehre unserer Stadt!“

## Rundschau

### Ausblick auf das Wiener Kunstleben des Jahres 1937.

Die Wiener Museen, Künstlervereinigungen und Kunsthandlungen haben für das laufende Jahr ein umfangreiches Programm in Aussicht genommen. Im Kunsthistorischen Museum, wo man mit der Neuordnung der italienischen Schulen und der Neuauftellung der Sammlung der Musikinstrumente beschäftigt ist, stehen derzeit die Arbeiten für die Pariser Ausstellung im Musée du Jeu de Paume im Vordergrund, die noch im Frühjahr eröffnet werden soll und einen Querschnitt durch die Entwicklungsgeschichte österreichischer Kunst vom Mittelalter bis in die neueste Zeit geben wird. Eine bedeutsame Rolle an der von dem ersten Direktor des Kunsthistorischen Museums, Hofrat Dr. A. Stix, geleiteten Ausstellung kommt den Leihgaben des Österreichischen Museums für Kunst und Industrie zu. Direktor Dr. Ernst beabsichtigt, noch in diesem Jahr einen großen Teil der vielfach bereits durchgeführten Umstellungspläne des Musealbestandes zur Ausführung zu bringen.

Das untere Geschloß des Kunstgewerbemuseums soll die Entwicklung des Kunstgewerbes nach kulturgeschichtlichen und kunstgeschichtlichen (nicht mehr wie bisher nach materialgeschichtlichen) Zusammenhängen vom späten Altertum bis in die Zeit des Klassizismus vor Augen führen. An die bereits durchgeführte Ordnung der spätantiken Textilien schließen sich die Neuordnung der Textilien des Mittelalters und die Neuauftellung eines Raumes mit spätgotischem Kunstgewerbe, dem je ein Raum mit Werken der italienischen und deutschen Renaissance, zwei Barocksäle und ein klassizistischer Saal folgen werden. Der Raum der italienischen Renaissance und der des Klassizismus sollen in einigen Wochen eröffnet werden. Das obere Stockwerk des Museums ist den Spezialsammlungen vorbehalten, von denen die Glas- und Keramiksammlungen vor einigen Jahren der Öffentlichkeit übergeben wurden. Bei der Neuauftellung wird auch die Fidor-Stiftung, die vom Kunsthistorischen Museum im Lausweg an das Österreichische Museum für Kunst und Industrie geleitet wurde, ihre Aufteilung auf die einzelnen Räume und Gruppen erfahren, wodurch den Zwecken des Museums weit mehr gedient ist als durch die Aufrechterhaltung des Bestandes.

Die berühmte graphische Sammlung Albertina beabsichtigt für das Frühjahr eine Ausstellung von Aquarellen, Handzeichnungen und Graphiken der großen Engländer W. Turner und W. Blake.

Im Künstlerhaus will man von Anfang März bis Mitte April moderne ungarische Kunst bringen, vom 1. Mai bis Ende Juni moderne Schweizer Kunst, mit Hodler im Mittelpunkt. In der Secession plant man eine Ausstellung finnischer Kunst und eine umfassende Ausstellung des Werkes von Kokoschka.

Die Lucas-Galerie eröffnet im April in den Festräumen des Palais Pallavicini eine große Ausstellung italienischer Barockmalerei. Neumann & Salzer wollen erstmalig das Werk von J. B. Reiter, dem lange vergeblichen großen Wiener Meister des zweiten Rokoko, bringen. Die Neue Galerie wird Wegweiser moderner französischer und nordischer Kunst zeigen. Ebenso wird im Kunstsalon Würthle neuere französische Kunst zu sehen sein, auch ist hier eine Ausstellung von Arbeiten W. Thöms von seiner Amerikareise in Aussicht genommen.

### Billige Gesellschaftsreisen nach Wien.

Unter diesem Titel hat die Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien soeben eine neue Broschüre herausgebracht, die für Reisebüros, Autounternehmungen und Reisevereine bestimmt ist und den Zweck hat, die Veranstaltung von Gesellschaftsreisen nach Wien anzuregen und zu erleichtern.

Die Broschüre enthält billigst berechnete Pauschalpreise für Aufenthalte aller Art von Gesellschaftsreisen von 15 Personen mit zweckmäßig zusammengestellten Programmen und nennt auch erstklassige Wiener Reisebüros, die die Durchführung solcher Gesellschaftsreisen zu den angegebenen Preisen gewährleisten. Dadurch werden den auswärtigen Reisebüros, Autounternehmungen und Reisevereinen feste Kalkulationsgrundlagen geliefert, so daß sie jeder Sorge um die Durchführung der Aufenthaltsprogramme enthoben sind.

Die Broschüre enthält ferner wertvolle Bekanntmachungen über Ermäßigungen für Gruppenreisen in einigen Wiener Theatern, dann einen Überblick über das von der Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien geschaffene Ermäßigungs-system durch Begünstigungskarten und die Autobusfahrpreise von einer Reihe wichtiger Verkehrsknotenpunkte nach Wien. Zum ersten Male wird in dieser Broschüre auch der Versuch gemacht, Wien als Zielpunkt für fachliche Studienreisen be-

kanntzumachen. Aus der reichen Fülle fachlicher Einrichtungen, die Wien besitzt, werden die wichtigsten ausgewählt und den Veranstalter von Gesellschaftsreisen zur Kenntnis gebracht.

Die Aufenthaltsprogramme sind gesondert für jene Gruppen, die mit der Eisenbahn, und solche, die im Autocar nach Wien kommen, berechnet; da diese auch für die Durchführung der Rund- und Ausflugsfahrten dienen können, so bietet die Broschüre dem Reisefachmann ein reichhaltiges Studienmaterial und eine Fülle von Anregungen. Sie dürfte auch Anlaß bieten, dem Reiseverkehr nach Wien in Form von Gesellschaftsreisen, die schon im letzten Jahr in die vielen Hunderte gingen, steten Antrieb zu geben.

#### Der Arbeitsnachweis der Stadt Wien in den Jahren 1934 bis 1936.

Der nunmehr liquidierte Allgemeine öffentliche Arbeitsnachweis der Stadt Wien kann auf eine erfolgreiche Tätigkeit zurückblicken. Sein Wirken darf als wertvolle Mitarbeit in den unermüdbaren Bestrebungen der Wiener Stadtverwaltung zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit gewertet werden. Ein anschauliches Bild hierüber geben nachstehende Daten, die sich auf die Wirksamkeit des Arbeitsnachweises der Stadt Wien vom 1. Jänner 1934 bis 15. November 1936 beziehen.

Die Zahl der Anmeldungen, also jener Personen, die sich neu zum Bezuge der Unterstützung oder zur Vermittlung auf einen Arbeitsplatz gemeldet haben, betrug insgesamt 325.247, die Zahl der Abmeldungen, also der Abgänge durch Vermittlung einer Arbeit, Selbstversorgung mit Arbeit, ferner infolge Krankheit oder anderen Umständen, betrug 311.701. Die Gesamtsumme der Arbeitsvermittlungen beträgt 151.676, somit rund 50.000 im Jahresdurchschnitt. Darunter erschienen 106.893 Vermittlungen für ständige Posten und 44.783 Vermittlungen für Aushilfestellen unter drei Tagen, alles zusammen gewiß ein erfreulicher Erfolg der Wiener Arbeitsvermittlung. Die Zahl der in der Berichtsperiode behandelten Fälle beträgt 7.400.620. Zur täglichen Kontrolle erschienen insgesamt 6.634.174 Personen; bei einer Annahme von 300 Werktagen im Jahr nahmen somit täglich rund 8223 Personen den Arbeitsnachweis in Anspruch. Im übrigen erhellt die Bedeutung des Arbeitsnachweises der Stadt Wien nichts besser als die Tatsache, daß von den bei den elf öffentlichen Arbeitsnachweisen im Jahre 1935 (bzw. 1936) vorliegenden 337.119 (341.910) Stellengesuchen 114.143 (96.464) und von den 109.863 (110.714) getätigten Vermittlungen 45.142 (46.818) auf den Arbeitsnachweis der Stadt Wien entfielen.

#### Der Wiener Fremdenverkehr im Jänner 1937.

Der Polizeiausweis meldet, daß im Jänner 1937 in Wien insgesamt 25.965 Fremde abgestiegen waren, und zwar 22.687 in Hotels, 2604 in Privatwohnungen, 533 in Pensionen und 141 in Sanatorien. Von den Gästen kamen 9424 aus dem übrigen Österreich, 30 aus Ägypten, 128 aus sonstigen afrikanischen Staaten, 33 aus Argentinien, 18 aus Brasilien, 55 aus Canada, 437 aus U.S.A., 45 aus sonstigen amerikanischen Staaten, 36 aus China, 40 aus Japan, 32 aus Palästina, 63 aus sonstigen asiatischen Staaten, 23 aus Australien, 23 aus Albanien, 89 aus Belgien und aus Luxemburg, 141 aus Bulgarien, 53 aus Dänemark, 15 aus Danzig, 2471 aus Deutschland, 34 aus Estland, 21 aus Finnland, 320 aus Frankreich und aus Monaco, 91 aus Griechenland, 731 aus Großbritannien, 777 aus Italien, 833 aus Jugoslawien, 82 aus Lettland, 62 aus Litauen, 291 aus den Niederlanden, 56 aus Norwegen, 1297 aus Polen, 7 aus Portugal, 895 aus Rumänien, 127 aus Schweden, 458 aus der Schweiz und aus Liechtenstein, 26 aus Spanien, 4289 aus der Tschechoslowakei, 88 aus der Türkei, 2302 aus Ungarn und 40 aus der U. d. S. S. R.

#### Österreichischer Amtskalender für das Jahr 1937.

XVI. Jahrgang (60. Jahrgang des Hof- und Staatshandbuchs). Mit Benützung amtlicher Quellen zusammengestellt. Lexikonformat, zirka 1200 Seiten Umfang, in Halbleinen gebunden. Ladenpreis 25 Schilling. (Im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei.) — Der Österreichische Amtskalender enthält: Die Organe der Gesetzgebung des Bundes nach der Verfassung 1934, die Gerichtshöfe des öffentlichen Rechtes, die oberste Bundesverwaltung, insbesondere die Bundesministerien und die diesen unmittelbar untergeordneten Behörden, Ämter und Anstalten des Bundes, die Vaterländische Front, die berufsständischen Hauptkörperschaften, die obersten kirchlichen Behörden, die geistlichen Ritterorden und die weltlichen adeligen Damenstifte, die auswärtigen Vertretungsbehörden, die gesetzgebenden Körperschaften der Länder Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol und Vorarlberg und der bundesunmittelbaren Stadt Wien sowie die in diesen Ländern bestehenden Behörden, Ämter, Anstalten und sonstigen öffentlichen Einrichtungen auf dem Gebiete der allgemeinen staatlichen Verwaltung, des Sicherheits-, Justiz- und Finanzwesens, von Handel und Gewerbe, Verkehr und Baugesetz, des Landeskultur-, Berg-, Unterrichts- und Gesundheitswesens, der sozialen Verwaltung, des Kulturwesens und des berufsständischen Aufbaues, ferner eine Übersicht der Verwaltungsbezirke und Ortsgemeinden in den Ländern unter Verwertung der Ergebnisse der Volkszählung vom März 1934; eine systematische und alphabetische Zusammenstellung der Orts- und Katastralgemeinden und der Ortsschaften in Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol und Vorarlberg; ein Verzeichnis der Straßen, Gassen und Plätze in Wien; eine Zusammenstellung der Vereine mit dem Sitz in Wien, insbesondere auch der Aktiengesellschaften, der Gesellschaften mit beschränkter Haftung und der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften; eine reichhaltige Sammlung für den Geschäftsverkehr wichtiger Daten. Alle Daten beruhen auf amtlichen Mitteilungen, weshalb der Österreichische Amtskalender volle Authentizität für sich in Anspruch nehmen darf und nicht nur als Auskunftsbuch nahezu unentbehrlich ist, sondern auch für geschäftliche Zwecke ein wertvolles Adressenmaterial bietet. Bestellungen wollen mit Rücksicht auf den Umstand, daß die Auflage jedes Jahr bald vergriffen ist, sogleich eingesendet werden. Der Bezug kann auch durch jede Buchhandlung vorgenommen werden.

#### Senkung des Hypothekenzinsfußes in Wien.

Die Zentralsparkasse der Gemeinde Wien hat soeben die Ermäßigung des Zinsfußes für amortisierbare Hypothekendarlehen in Wien um ein halbes Prozent auf  $4\frac{1}{4}$  Prozent pro anno bekanntgegeben. Damit sind am Hypothekemarkte die Verhältnisse der Vorkriegszeit erreicht. Wenn damals auch der Hypothekenzinsfuß nur  $4\frac{1}{2}$  Prozent pro anno betrug, so erfolgte gerade bei der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien die Darlehenszahlung nicht zu 100 Prozent, sondern nur zu 96 Prozent, so daß sich die Leistung des Schuldners tatsächlich auf etwa  $4\frac{1}{4}$  Prozent pro anno des erhaltenen Betrages stellte. Welche Fortschritte die Konsolidierung des Kapitalmarktes in den letzten Jahren gemacht hat, läßt sich wohl am besten daraus ersehen, daß der Hypothekendarlehenszinsfuß im Krisenjahr 1931 zwischen 9 und 11 Prozent pro anno schwankte und die Ermäßigung des Darlehenszinsfußes auf  $4\frac{1}{4}$  Prozent pro anno gleichzeitig mit der Ausgabe eines  $4\frac{1}{2}$ prozentigen Staatsstirte (Österreichische Investitionsanleihe 1937) erfolgte.

#### Saisonbeginn auf dem Raxenberg.

Das herrliche Frühjahrswetter am letzten Sonntag brachte der Wiener Höhenstraße einen außerordentlich starken Verkehr. Im Laufe des Tages wurden in einer Fahrtrichtung 850 Personenautomobile, 235 Motorräder und 580 Fahrräder gezählt. Ferner brachten fünf Autobusse hauptsächlich ausländische Gäste auf den Raxenberg. Auch die städtische Autobuslinie, die mit 12 Wagen betrieben wurde, hatte einen gewaltigen Zuspruch.

# TROCKENKOHLE DER BEWÄHRTE INLÄNDISCHE BRENNSTOFF

Erzeugung:

Oesterreichisch - Alpine Montangesellschaft

Vertrieb:

Montan-Union A. G.

Wien, I., Schwarzenbergplatz 18  
Fernsprecher U 47-5-10

Zu Hausbrandzwecken ist die Trockenkohle ausgezeichnet verwendbar; sie verliert ihre hervorragenden Verbrennungseigenschaften sowie ihre Stückigkeit auch nicht bei längerer Lagerung.

Bei Verheizung der Trockenkohle ist gegenüber der ausländischen Steinkohle zu beachten:

**Beim Anheizen ist weniger Unterzündholz aufzulegen. Die Ofentüren sind früher zu schließen.**

**Die Glut ist vor dem Nachlegen gut zurückzuschieben; sie soll nicht mit frischer Kohle ganz bedeckt werden**

## Bauberatungsstelle

der Zentralvereinigung  
der  
Architekten Österreichs

Wien, I., Hochhaus, Fahnengasse